

# Institut für Geographie

## Das Kommentierte



## WiSe 2016/17



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Allgemeine Hinweise:</b> .....	<b>7</b>
<b>Hinweis zu Exkursionen</b> .....	<b>7</b>
<b>Plagieren ist ein schwerer Verstoß!</b> .....	<b>8</b>
<b>Hinweis zum Schreiben von Emails:</b> .....	<b>8</b>
<b><u>Einführungsveranstaltungen</u></b>	
2.101 Orientierungsveranstaltung .....	9
2.102 Einführung in die Geographie .....	10
2.1021 Einführungsexkursion für Erstsemesterstudierende in Geographie (04.11.2016) .....	11
<b><u>Vorlesungen</u></b>	
2.103 Vorlesung: System Feste Erde .....	12
2.104 Vorlesung: System Wasser und Klima.....	13
2.105 Vorlesung: Wirtschaftsgeographie .....	14
2.106 Vorlesung: Sozialgeographie .....	15
2.107 Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen .....	16
2.108 Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie .....	17
2.109 Vorlesung: Einführung in die Geographiedidaktik .....	18
2.193 MBGA Vorlesung Umweltplanung.....	19
2.194 MBGA Vorlesung Umweltrecht .....	20
6.804 Grundlagen Geoinformatik und GIS .....	21
<b><u>Mittelseminare</u></b>	
2.130 Mittelseminar: Frankreich - geographische Länderkunde und geographiedidaktische Akzentuierung (ab 03.11.2016).....	22
2.131 Mittelseminar: Ein Cup und fünf Ringe: Die Politik der großen Ereignisse und ihre Folgen für die Stadt Rio de Janeiro .....	23
2.132 Mittelseminar: Wirtschaftliche Dynamiken Lateinamerikas .....	24
2.133 Mittelseminar: Geographie ländlicher Räume .....	25
2.134 Mittelseminar: Regionale Geographie - Alpen (ab 27.10.2016) .....	26
2.198 MBGA / Mittelseminar: Moore.....	27
<b><u>Angewandte Seminare</u></b>	
2.120 Angewandtes Seminar: Kommunale Verkehrsplanung - kommunale Konflikte?!.....	28
2.121 Angewandtes Seminar: Kommunaler Klimaschutz .....	29
<b><u>Hauptseminare</u></b>	
2.166 Hauptseminar: Geographische Handelsforschung .....	30
2.167 Hauptseminar: 'It's the end of the world as we know it' - Innovationen und ihre Auswirkungen .....	31
2.168 Hauptseminar: Foreign Direct Investment and Transnational Labour Migration: The German-Turkish Nexus .....	32
2.169 Hauptseminar: Einführung in die Sozialgeographische Migrationsforschung.....	33
2.170 Hauptseminar: Migration Regimes and Space .....	34
2.174 Hauptseminar: Konflikt und Kooperation an grenzüberschreitenden Flüssen.....	35
1.414 Hauptseminar: „Integration Sindelfingen – Lehrforschungsprojekt“ .....	36

## **Geostatistik**

2.1081, 2.1082, 2.1083, 2.1084	Übungen Statistik (Ü1, Ü2, Ü3, Ü4).....	37
--------------------------------	---	----

## **Methodenveranstaltungen**

2.140	Methodenseminar: Beobachten und Befragen .....	38
2.141	Methodenseminar: Netzwerkanalyse .....	39
2.142	Methodenseminar: Physisch-/ geographischer Laborkurs .....	40
6.800	Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung.....	41
6.801	Praxis Digitaler Bildverarbeitung.....	42
6.802	Praxis Digitaler Bildverarbeitung.....	43
6.806	Praxis Geoinformatik und GIS I.....	44
6.807	Praxis Geoinformatik und GIS I.....	45
6.840	Geographische Informationssysteme .....	46

## **Veranstaltungen zur Geographiedidaktik**

2.150	Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht.....	47
2.1521	Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum) .....	48
2.1522	Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum) .....	49
2.153	Didaktik-/Forschungsseminar: Flucht, Bildung und Inklusion in Osnabrück.....	50
2.154	Didaktikseminar: Heterogenitätsgerechter Unterricht am Beispiel von Gesellschaftslehre.....	51
2.155	Didaktikseminar: Interaktive Lehrfilme im Geo-Unterricht .....	52
2.156	Didaktikseminar: Nachbereitungsseminar Fachpraktika: Gymnasialer Geographieunterricht konkret. Das Fachpraktikum und seine didaktischen Konsequenzen .....	53

## **Spezielle Veranstaltungen MA WSG**

2.160	Projektmanagement .....	54
2.1601	Projektmanagement I (integraler Bestandteil von 2.160).....	55
2.161	Seminar Vorbereitung MA Arbeit.....	56
2.162	Seminar Berufspraktikum Vor-/ Nachbereitung .....	57
2.163	MA-Forschungskolloquium .....	58
2.164	Hauptseminar: Nachbereitung Großes Studienprojekt / Große Exkursion Costa Rica.....	59
2.165	Hauptseminar: Nachbereitung Großes Studienprojekt / Große Exkursion Stockholm.....	60

## **Spezielle Fachmaster-Veranstaltungen MBGA**

2.190	MBGA Bodennutzung und Bodenschutz .....	61
2.191	MBGA Gewässerkunde und Gewässerschutz .....	62
2.192	MBGA: Boden, Wasser und Klimawandel .....	63
2.195	MBGA Studienprojekt I (04. - 06.10.2016) .....	64
2.196	MBGA Limnologie .....	65
2.197	MBGA Gewässerschutz im Rahmen von WRRL .....	66
2.198	MBGA / Mittelseminar: Moore.....	67
6.800	Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung.....	68
6.801	Praxis Digitaler Bildverarbeitung.....	69
6.802	Praxis Digitaler Bildverarbeitung.....	70

## **Große Exkursion**

2.180	Große Exkursion: Berlin (22. - 31. März 2017).....	71
-------	--	----

**Sonstige (Kolloquien u.a.)**

2.171 Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie) (unregelmäßig, Termine werden gesondert bekannt gegeben) ..... 72

2.173 Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit..... 73

**Englischsprachige Veranstaltungen**

2.168 Hauptseminar: Foreign Direct Investment and Transnational Labour Migration: The German-Turkish Nexus ..... 74

2.190 MBGA Bodennutzung und Bodenschutz ..... 75

**Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung ..... 76**

**Richtlinien für Referate und Hausarbeiten ..... 79**

**Impressum ..... 88**



## **Allgemeine Hinweise:**

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

**Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.**

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden. Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

## **Hinweis zu Exkursionen**

**Alternativ zu** den durch Lehrende des Instituts angebotenen **Tagesexkursionen** könnten ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf **vorher** die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

## **Plagieren ist ein schwerer Verstoß!**

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen. Ein entsprechendes Formular kann auf der Homepage des Instituts für Geographie als pdf-Dokument heruntergeladen werden.

## **Hinweis zum Schreiben von Emails:**

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,

... Ihr Text ...

Mit freundlichen Grüßen

Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie [teddybaer82@gmx.de](mailto:teddybaer82@gmx.de) (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.



## 2.101 Orientierungsveranstaltung

<b>Untertitel:</b>	(entspricht Schritt 1 des Professionalisierungsbereiches Bachelor, "4 Schritte+")
<b>DozentIn:</b>	N.N.
<b>Termin:</b>	Termine am Fr. 11.11.
<b>Erster Termin:</b>	Fr., 11.11.2016, 08:00 - 10:00, Ort: 02/E04
<b>Raum:</b>	s. StudIP
<b>Teilnahme:</b>	BA Diese VA entspricht Schritt 1 des Professionalisierungsbereiches Bachelor, "4 Schritte+".

### **Ziele:**

Inhaltliche Schwerpunkte sind aktive Orientierung, selbstständiges Lernen, strukturiertes Planen und Handeln sowie das Kooperieren.

### **Inhalt:**

Schlüsselkompetenzen sind Fähigkeiten, Einstellungen und Wissens Elemente, die bei der Lösung von Problemen und der Bewältigung neuer Anforderungen nützlich sind. Sie schaffen Handlungsfähigkeit in neuen und veränderten Situationen und erlauben erfolgreiches und verantwortungsvolles Handeln.

Zu den allgemeinen Schlüsselkompetenzen zählen Sozial-, Sach-, Methoden- und Selbstkompetenzen. Zusammen unterstützen sie eine Handlungsfähigkeit, die es ermöglicht, den Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt gerecht zu werden.

Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Geographie durchlaufen alle (Hauptfach-)Studierenden das Modell „4 Schritte“, in dem sie diese Schlüsselkompetenzen erwerben können. Angestrebt werden damit eine erfolgreiche Bewältigung des Studiums und eine Verbesserung der allgemeinen Berufsbefähigung.

**Voraussetzungen:** StudentIn der Geographie

## 2.102 Einführung in die Geographie

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz

**Termin:** Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Mi., 26.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04

**Status:** Vorlesung mit Seminar

**Raum:** 02/E04

**Teilnahme:** 5 LP: GEO-11 Die Workshops, die parallel zu dieser VA angeboten werden, entsprechen Schritt 2 des Professionalisierungsbereiches Bachelor, "4 Schritte+".

### **Ziele:**

Durch eine integrierte Einführung in die Geographie sollen die Studierenden die Verknüpfung naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Betrachtungs- und Arbeitsweise bei raumbezogenen Fragestellungen kennen und anwenden lernen:

### **Inhalt:**

Im Einführungsseminar sollen die Studierenden lernen, eine geographische Fragestellung (ausgehend von der Themenstellung und der Zielformulierung über die Datengewinnung und -analyse bis hin zur Präsentation der Ergebnisse) zu bearbeiten. Dabei sollen sie sich grundlegende natur- und sozialwissenschaftliche Betrachtungs- und Arbeitsweisen, spezifische geographische Arbeitsmethoden sowie allgemeine Schlüsselqualifikationen universitären Arbeitens aneignen.

- wesentliche Fragestellungen der Geographie
- exemplarische Bearbeitung einer geographischen Fragestellung
- natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Betrachtungs- und Arbeitsweisen
- geographische Arbeitsmethoden

Es findet eine gemeinsame Einführungsexkursion (Pflichtexkursion) statt  
(Treffpunkt um 9 Uhr vor dem Gebäude der Geographie, Dauer ca. 8-9 Stunden)  
(mitnehmen: festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung, Verpflegung)

In dieser Veranstaltung können - bei erfolgreicher Teilnahme an den Tutorien - zwei Leistungspunkte für den zweiten Schritt des Professionalisierungsbereiches Bachelor (4 Schritte +) erlangt werden.

## **2.1021 Einführungsexkursion für Erstsemesterstudierende in Geographie (04.11.2016)**

**Untertitel:** Verpflichtende Exkursion (Bestandteil der Veranstaltung "Einführung in die Geographie")

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz

**Termin:** 04.11.2016

**Teilnahme:** Studienanfänger im Fach Geographie; Pflicht-Bestandteil der Veranstaltung "Einführung in die Geographie"

### **Inhalt:**

Diese eintägige Exkursion führt zu Zielen im Stadtgebiet und in der näheren Umgebung von Osnabrück.

Bitte wählen Sie der Witterung angepasste Kleidung und Schuhwerk. Sorgen Sie bitte für Ihre individuelle Tagesverpflegung.

### **Voraussetzungen:**

Festes Schuhwerk

dem zu erwartenden Wetter angepasste Kleidung

Notizblock, Stift

gerne Photoapparat

Tagesverpflegung (mittags wird kein (!) Restaurant aufgesucht)

## 2.103 Vorlesung: System Feste Erde

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 24.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Teilnahme:</b>	3 LP: GEO-12 // 2 LP/3 LP: GEO-STM-SU1

### **Ziele:**

Kenntnisse über grundlegende geologische und geomorphologische Prozesse sowie über die Formung der Erdoberfläche als Basis für das Verständnis physisch-geographischer Prozesse, Kenntnisse über die Rolle des Gesteins und des Reliefs als bedeutende Geofaktoren. Ziel des zweiten Teils ist es, die wesentlichen naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde zu verstehen, einen Überblick über die in Deutschland anzutreffenden Bodentypen zu bekommen und wichtige Fragestellungen der Bodenbewertung sowie des Bodenschutzes kennenzulernen.

### **Inhalt:**

Die Vorlesung soll das Grundwissen der Geologie, Geomorphologie und Bodenkunde vermitteln.

Schwerpunkte in der Geologie und Geomorphologie: Erdgeschichtliche Entwicklung, Endogene Dynamik (u.a. Plattentektonik, Tektonik, Vulkanismus), Exogene Dynamik (u.a. Verwitterung, Erosion), Mineral- und Gesteinskunde, Rohstoffe, gravitative, glaziale, fluviatile und äolische Formung und Ablagerungen, Küstenformen.

Schwerpunkte in der Bodenkunde: Bodenbestandteile, Bodenprozesse, Bodensystematik, Bodengeographie, Bodenfunktionen und ihre Bewertung, Bodengefährdung und Bodenschutz

### **Literatur:**

Bahlburg, H. & Breitzkreuz, C. (2008): Grundlagen der Geologie, 3. Aufl., Berlin, Springer

Blume, H.-P., Brümmer, G. W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretzschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl., Springer Berlin

Grotzinger, J., Jordan, T., Press, F. & Siever, R. (2008): Allgemeine Geologie, 5. Aufl., Berlin, Springer

Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L. & T. Streck (2008): Bodenkunde und Standortlehre, Ulmer, Stuttgart

Zepp, H. (2008): Geomorphologie, 4. Aufl., Stuttgart, UTB

## 2.104 Vorlesung: System Wasser und Klima

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

**Termin:** Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Di., 25.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04

**Raum:** 02/E04

**Teilnahme:** 3 LP: GEO-12 // 2 LP/3 LP: GEO-STM-SU1

### **Ziele:**

In 12 Kapiteln werden die Studierenden in die grundlegenden Prozesse und Erscheinungsformen des Klimas (Aufbau der Atmosphäre, Strahlung, Temperatur, Luftfeuchte, Wolken, Niederschlag, Verdunstung, Luftmassen und Fronten, Druckgebilde und allgemeine Zirkulation, zonale Gliederung) und des Wassers (Sonderstellung von Wasser, Eigenschaften, Wasser auf der Erde, Wasserhaushalt) eingeführt.

### **Inhalt:**

Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Klima und Wasser kennen lernen. Aufbauend auf den Kenntnissen der Klimaelemente und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden komplexe Zusammenhänge des Klima und des eng mit dem Klima verbundenen Wasserkreislaufs erschließen können.

### **Literatur:**

- Baumgartner, A. & Liebscher, H.J. (1996): Allgemeine Hydrologie. Quantitative Hydrologie (Lehrbuch der Hydrologie Band 1), Bornträger: Berlin.
- Blüthgen, J. & Weischet, W. (1980): Allgemeine Klimageographie. De Gruyter: Berlin. 887 S.
- Goßmann, H. (1988): Die Atmosphäre. In: Handbuch des Geographieunterrichts 10/I: Physische Geofaktoren. Köln.
- Häckel, H. (2008): Meteorologie. Eugen Ulmer: Stuttgart. 448 S.
- Lükenga, W. (1996): Wetter und Klima. Aulis Verlag: Köln. 93 S.
- Nolzen (1988): Handbuch des Geographieunterrichts 10/I: Physische Geofaktoren. Köln.
- Roth, G.D. (1995): Wetterkunde für alle. BLV Verlag: München. 280 S.
- Schönwiese, C.-D. (2008): Eugen Ulmer: Stuttgart. 440 S.
- Sönning, W. & Keidel, C. (1990): Wolkenbilder, Wettervorhersage. BLV: München. 128 S.
- Themenheft „Wetter“. (1999): Praxis Geographie 29(4).
- Van Eimern, J. & Häckel, H. (1979): Wetter- und Klimakunde für Landwirte, Gärtner, Winzer und Landschaftpfleger. Ein Lehrbuch der Agrarmeteorologie. Stuttgart.
- Weischet, W. (2008): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. Teubner: Stuttgart. 276 S.
- Zmarsly, E., Kuttler, W. & Pethe, H. (1999): Meteorologisch-klimatologisches Grundwissen. Eine Einführung mit Übungen, Aufgaben und Lösungen. Eugen Ulmer: Stuttgart. 168 S.

## **2.105 Vorlesung: Wirtschaftsgeographie**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
<b>Termin:</b>	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 25.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Teilnahme:</b>	3 LP: GEO-13 // 2 LP/3 LP: GEO-STM-SU2

### **Ziele:**

Ziel der Vorlesung ist es den Studierenden einen Überblick und Kenntnisse über die Konzepte, Themen und Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, diese Kenntnisse zum Verstehen und zur Diskussion verschiedener wirtschaftsgeographischer Sachverhalte und Problemstellungen anzuwenden.

### **Inhalt:**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in ausgewählte Theorien, Konzepte, Grundbegriffe und Themen der Wirtschaftsgeographie. Dabei werden die verschiedenen – teilweise konkurrierenden – Grundperspektiven der Wirtschaftsgeographie mit ihren Unterschieden und ihren Verknüpfungen dargestellt.

### **Literatur:**

Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. Stuttgart

## **2.106 Vorlesung: Sozialgeographie**

**DozentIn:** Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 12:00 - 16:00 (wöchentlich), Ort: 02/E04,  
Termine am Mo. 09.01. 14:00 - 16:00, Ort: 22/B01

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 12:00 - 16:00, Ort: 02/E04

**Raum:** 02/E04: Mo. 12:00 - 16:00 (6x), 22/B01: Mo. 09.01. 14:00 - 16:00

**Teilnahme:** 3 LP: GEO-13 // 2 LP/3 LP: GEO-STM-SU2

**Inhalt:**

Die Vorlesung führt in die Grundlagen und die verschiedenen Ansätze der Sozialgeographie ein. Ein benoteter Schein kann durch die erfolgreiche Teilnahme an der Semesterabschluss-Klausur erworben werden.

## 2.107 Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
<b>Termin:</b>	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 25.10.2016, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E04
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Teilnahme:</b>	3 LP: GEO-21, GEO-MEd B

### **Inhalt:**

Gesellschaft–Umwelt–Beziehungen werden seit langer Zeit von Geographen thematisiert, für manchen waren (vielleicht auch: sind) sie gar DAS ‚Kernparadigma‘ der Disziplin. Anhand der Landschaftsgeschichte Mitteleuropas seit den Eiszeiten wird die zunehmend tiefgreifende Einflussnahme der Menschen auf die Umwelt dargestellt.

Darauf aufbauend werden die Geschichte und die unterschiedlichen Dimensionen des Nachhaltigkeitsbegriffes behandelt sowie Möglichkeiten nachhaltiger Landnutzung aufgezeigt, die durch den Klimawandel zunehmend erschwert werden. Nachhaltige Landnutzung ist auch infolge großer Flächeninanspruchnahme durch Siedlung und Verkehr eingeschränkt. Die daraus resultierende Flächenkonkurrenz wird ebenfalls aufgezeigt.

Weiterhin werden Fallbeispiele zu Ressourcen und Reserven energetisch und stofflich genutzter Rohstoffe diskutiert. Neben der natürlichen Verfügbarkeit der Reserven, werden die ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aufwendungen zu deren Erschließung und Nutzung sowie die daraus resultierenden Konflikte thematisiert.

### **Literatur:**

BORK, H.-R., H. BORK, C. DALCHOW, B. FAUST, H.-P. PIORR &, TH. SCHATZ (1998): Landschaftsentwicklung in Mitteleuropa. - 328 S.; Gotha und Stuttgart

IPCC, 2013: Summary for Policymakers. In: Climate Change 2013: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Stocker, T.F., D. Qin, G.-K. Plattner, M. Tignor, S.K. Allen, J. Boschung, A. Nauels, Y. Xia, V. Bex and P.M. Midgley (eds.)]. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA  
<http://www.climatechange2013.org>



## 2.108 Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie

<b>DozentIn:</b>	Dr. Carsten Felgentreff
<b>Termin:</b>	Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 24.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Teilnahme:</b>	3 LP: GEO-22

### **Ziele:**

- Statistische Verfahren in empirischen Forschungsprozessen sinnvoll und reflektiert einsetzen;
- Lage- und Streuungsparameter zur Datenreduktion nutzen und interpretieren können;
- Zusammenhangsmaße zwischen zwei Variablen kennen, verwenden und interpretieren;
- Vertrautheit mit verschiedenen Verteilungsfunktionen;
- Kenntnis der Grundbegriffe der Teststatistik (z. B. Hypothesenbildung, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, Fehler 1. und 2. Art, ...);
- Testverfahren für nominales, ordinales und metrisches Skalenniveau (z. B. F-Test und T-Test, Chi<sup>2</sup>-Test, ...) anwenden können;
- kritischer Umgang mit Testverfahren sowie der Interpretation der Ergebnisse u. a.

### **Inhalt:**

Diese Veranstaltung gibt Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten statistischer Verfahren in der Geographie. Dazu werden grundlegende Prinzipien und Methoden der deskriptiven Statistik bis hin zu bivariaten Zusammenhangsmaßen behandelt. Aus dem Bereich der schließenden Statistik werden Verfahren vorgestellt, mit denen geprüft werden kann, ob Unterschiede und Zusammenhänge zwischen zwei Variablen bedeutsam (signifikant) sind oder ob sie zufällig zustande gekommen sind.

Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungsaufgaben und in mehreren parallel stattfindenden Übungen vertieft (Zeit n. V., siehe Aushänge). Letztere dienen auch der Vermittlung von Kenntnissen des Software-Programms SPSS. Bedingung für den Erwerb des Leistungsnachweises ist das Bestehen der Abschlussklausur, zu der nur jene Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden, denen die erfolgreich Teilnahme an einer der begleitenden Übungen attestiert werden kann.

### **Literatur:**

Ein Skript mit weiterführenden Literaturhinweisen wird während der ersten Sitzung ausgegeben.

## **2.109 Vorlesung: Einführung in die Geographiedidaktik**

<b>DozentIn:</b>	Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck
<b>Termin:</b>	Mo. 12:00 - 16:00 (wöchentlich) Termine am Mo. 05.12., Mo. 12.12. 14:00 - 16:00
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 05.12.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04
<b>Raum:</b>	02/E04
<b>Teilnahme:</b>	3 LP: GEO-34

### **Inhalt:**

In der Vorlesung werden die Grundlagen der Fachdidaktik Geographie vorgestellt:

- Einführung, Organisation
- Fachkonzepte (Länderkunde, Topographisches Lernen, Allgemeine Geographie)
- Grundlegende Aufgaben des Faches (Schlüsselprobleme, Kompetenzbereiche, Standards, Lehrpläne)
- Prinzipien des Geographieunterrichts (Unterrichtsplanung und Unterrichtseinstiege)
- Methoden des Geographieunterrichts (außerschulisches Lernen, Forschendes Lernen)
- Medien im Geographieunterricht (Karten, Neue Medien)
- Lernzielkontrolle (Leistungserfassung, Leistungsbemessung)
- Sprachsensibler Geographieunterricht I
- Sprachsensibler Geographieunterricht II (Argumentieren mit Karten)
- Einblicke in geographiedidaktische Forschung, Evaluation

## 2.193 MBGA Vorlesung Umweltplanung

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
<b>Termin:</b>	Termine am Fr. 13.01. - Sa. 14.01. 09:00 - 20:00
<b>Erster Termin:</b>	Fr., 13.01.2017, 09:00 - 20:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	MBGA 5 LP in Verbindung mit „Umweltrecht“ // 3 LP: GEO-35 (ab 3. Sem.), GEO-WSG D, GEO-MEd B

### **Inhalt:**

#### **Lehrinhalte:**

- Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland
- Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung

### **Lernergebnisse / Kompetenzziele:**

#### Wissensverbreiterung:

Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt.

#### Wissensvertiefung:

Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden.

#### Können - instrumentale Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung.

#### Können - kommunikative Kompetenz:

Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen.

#### Können - systemische Kompetenz:

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.

### **Literatur:**

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## 2.194 MBGA Vorlesung Umweltrecht

**DozentIn:** Jörn Simme

**Termin:** Termine am Fr. 18.11. - Sa. 19.11. 09:00 - 20:00

**Erster Termin:** Fr., 18.11.2016, 09:00 - 20:00, Ort: 02/108

**Raum:** 02/108

**Teilnahme:** MBGA 5 LP in Verbindung mit „Umweltplanung“ // 3 LP: GEO-35 (ab 3. Sem.), GEO-WSG D, GEO-MEd B

### **Lehrinhalte:**

- Europäisches und nationales Umweltrecht mit Schwerpunkt Wasser und Boden

### **Lernergebnisse / Kompetenzziele:**

**Wissensverbreiterung:**

Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt.

**Wissensvertiefung:**

Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden.

**Können - instrumentale Kompetenz:**

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung.

**Können - kommunikative Kompetenz:**

Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen.

**Können - systemische Kompetenz:**

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.

### **Literatur:**

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## 6.804 Grundlagen Geoinformatik und GIS

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 25.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 35/E16
<b>Raum:</b>	35/E16
<b>Teilnahme:</b>	Geographie: 3 LP: GEO-33

### **Inhalt:**

Die Vorlesung wird mit einem begleitenden Seminar verzahnt. In den ersten drei bis vier Sitzungen werden Grundbegriffe und Kerninhalte aus der Informatik erläutert (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen, d.h. von Algorithmen in der Geoinformatik), so dass im Begleitseminar einfache Übungsbeispiele mit Java bearbeitet werden können. Anschließend werden in einem Überblick Aufbau und Grundkonzepte eines GIS vorgestellt, so dass jetzt schon im Begleitseminar ein konkretes GIS eingeführt werden kann. Die Vorlesung thematisiert dann "Räumliche Objekte und Bezugssysteme", "Geobasisdaten und Datengewinnung", "Datenorganisation und Datenbanksysteme". Im Begleitseminar werden die Konzepte konkret umgesetzt (z.B. Zuweisung von UTM-Proj. zu einem Datenbestand, Digitalisierung von Linienobjekten unter Gauß-Krüger-Proj., Aufbau einer Relationalen Datenstruktur). Den Abschluss zur Einführung in GIS bilden räumliche Analysefunktionen. In den letzten beiden Vorlesungsstunden ist ein Überblick über Ansätze und Arbeitsweisen der Fernerkundung und Digitalen Bildverarbeitung geplant, die integrale Bestandteile der Geoinformatik darstellen. Dieses Thema wird im Begleitseminar nicht aufgegriffen.

### **Literatur:**

Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle, Strukturen, Funktionen. 4. Aufl. Berlin: Springer.  
Kappas, M. (2001): Geographische Informationssysteme. Braunschweig: Westermann. = Das Geo-graphische Seminar.  
Lange, N. de (2005): Geoinformatik in Theorie und Praxis. 2. Aufl. Berlin: Springer.

## **2.130 Mittelseminar: Frankreich - geographische Länderkunde und geographiedidaktische Akzentuierung (ab 03.11.2016)**

<b>DozentIn:</b>	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
<b>Termin:</b>	Do. 14:00 - 18:00 (zweiwöchentlich, ab 03.11.2016), Ort: 02/E03, Termine am Do. 07.07. 12:00 - 14:00, Ort: 01/B02
<b>Erster Termin:</b>	Do., 07.07.2016, 12:00 - 14:00, Ort: 01/B02
<b>Vorbereitung:</b>	Do., 07.07.2016, 12:00 - 14:00, Ort: 01/B02
<b>Raum:</b>	02/E03: Do. 14:00 - 18:00 (7x), 01/B02: Do. 07.07. 12:00 - 14:00
<b>Teilnahme:</b>	4 LP: GEO-32 (nur MEd), GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Inhalt:**

03.11.2016

Organisatorisches, Einführung in die Thematik, aktuelle Aufgaben und Möglichkeiten der geographischen Länderkunde am Bspl. Frankreich

Frankreich im Erdkundeunterricht

Frankreich im topographischen Überblick

Zur Physiogeographie von Frankreich

17.11.2016

Kulturräume und administrative Gliederung: historische Entwicklungen und gegenwärtige Strukturen

Bevölkerungsentwicklung und – verteilung und regionale Identitäten

01.12.2016

Wirtschaftsräume in Frankreich: Prozesse, Strukturen und Verflechtungen, Probleme

Raumordnung in Frankreich

15.12.2016 Frankreich in der EU

Paris als Metropole von Frankreich und als global city

12.01.2017

Der ländliche Raum in Frankreich

Die Région Nord-Pas-de-Calais

26.01.2017

Das Loiretal

Das Elsass

09.02.2017

Die französischen Alpen

Le Midi

Zusammenfassender Rück- bzw. Überblick

## **2.131 Mittelseminar: Ein Cup und fünf Ringe: Die Politik der großen Ereignisse und ihre Folgen für die Stadt Rio de Janeiro**

**DozentIn:** Priv. Doz. Dr. Malte Steinbrink, Dipl.-Geogr.

**Termin:** Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Do., 27.10.2016, 12:00 - 14:00, Ort: 02/108

**Raum:** 02/108

**Teilnahme:** 4 LP: GEO-32, GEO-35, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Inhalt:**

Seitdem Häußermann und Siebel (1993) vor 20 Jahren die Instrumentalisierung sportlicher und kultureller Großereignisse für Stadtmarketing und Stadtentwicklung erstmals als „Festivalisierung“ konzeptionalisierten, entwickelte sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der „Politik der großen Ereignisse“ und ihren Wirkungen zu einem etablierten Forschungsfeld der Stadtsoziologie und -geographie.

## **2.132 Mittelseminar: Wirtschaftliche Dynamiken Lateinamerikas**

<b>DozentIn:</b>	Dipl. Reg. Wiss. Inka Gersch
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 25.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	4 LP: GEO-32, GEO-35, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Das Seminar vermittelt ein kritisches Verständnis über unterschiedliche Theorien zur Erklärung wirtschaftlicher Entwicklung und Erklärungsansätze aktueller wirtschaftlicher Dynamiken sowie über die wirtschaftliche Entwicklung Lateinamerikas seit Beginn des 20. Jahrhunderts.

### **Inhalt:**

Lateinamerika erlebt einen anhaltenden Wirtschaftsboom, der sich vor allem auf seine reiche Ausstattung an Bodenschätzen wie Öl, Gas und Lithium begründet. Durch seine wirtschaftlichen Erfolge hat Lateinamerika auch neues politisches Selbstbewusstsein und Gewicht im internationalen Diskurs erlangt. Gleichzeitig stellen Gewalt und Konflikte in der Region starke Entwicklungshemmnisse dar. Eine z.T. mangelnde öffentliche Sicherheit und anhaltende Korruption kennzeichnen die Strukturen. Trotz einer wachsenden Mittelschicht ist die Region durch starke soziale Ungleichheiten und seine Wirtschaft durch einen hohen Grad an Informalität geprägt. Im Vergleich zur Wirtschaftsentwicklung der aufstrebenden Länder Asiens scheint Lateinamerika kontinuierlich zurückzufallen.

Die Region Lateinamerika soll beispielhaft für die Betrachtung unterschiedlicher Theorien zur Erklärung wirtschaftlicher Entwicklung und von Erklärungsansätzen aktueller wirtschaftlicher Dynamiken dienen.

### **Literatur:**

Wird im Seminar bekanntgegeben.



## **2.133 Mittelseminar: Geographie ländlicher Räume**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
<b>Termin:</b>	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Do., 27.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	4 LP: GEO-32, GEO-35, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Vermittlung von Grundlagen der Geographie ländlicher Räume und Einüben von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.

### **Inhalt:**

Innerhalb der Geographie haben sachlich und methodisch sehr verschiedenartige Teildisziplinen den ländlichen Raum zum Forschungsgegenstand. Im angelsächsischen Raum ist eine eigenständige Teildisziplin "Rural Geography" hingegen längst etabliert. Das Seminar gibt einen Überblick über traditionelle und moderne Perspektiven auf ländliche Räume in Siedlungsgeographie, Wirtschaftsgeographie und Entwicklungsgeographie.

### **Literatur:**

Woods, M. (2005): Rural Geography. Los Angeles.

## 2.134 Mittelseminar: Regionale Geographie - Alpen (ab 27.10.2016)

- Untertitel:** Eine Hochgebirgsregion im Wandel
- DozentIn:** Dr. Klaus Bosbach
- Termin:** Do. 14:00 - 16:00 (zweiwöchentlich, ab 27.10.2016), Ort: 02/E03, sowie zwei Wochenenden (s. StudIP)
- Vorbesprechung:** Mo., 04.07.2016, 13:00 - 14:00, Ort: 02/E05
- Raum:** s. StudIP
- Teilnahme:** 4 LP: GEO-32, Geo-35, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Inhalt:**

Die Alpen - eine Landschaft, ein geographischer Raum höchster Vielfalt - befinden sich seit jeher in Veränderungsprozessen: tektonische Vorgänge, Eis- und Warmzeiten, Biogeographie, Besiedlungsgeschichte, kulturelle und politische Entwicklungen sind Bausteine der Dynamik dieses europäischen Hochgebirges. Im Anthropozän sind Veränderungen in bisher vermutlich unbekannter Geschwindigkeit im Gange.

Im Rahmen dieses Seminars erarbeiten sich die Teilnehmer\*innen selbständig "ihr" Thema und erschließen ebenfalls selbständig die relevante Literatur. Dabei bilden - aktuelle - physisch-geographische Aspekte den Schwerpunkt, wobei ausdrücklich ein Blick über den Tellerrand erwünscht ist. Zwei Beispiele mögen dies verdeutlichen: so kann etwa die Vegetationsentwicklung im Bereich der Hochalmen in Bezug gesetzt werden zu der demographischen Entwicklung. Oder auch etwaige Auswirkungen von infolge des Klimawandels zu erwartenden Veränderungen im Permafrostbereich auf die Verkehrsinfra- oder Siedlungsstruktur.

### **Voraussetzungen:**

Interesse am Thema !!! Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am 04. /bzw. 07. Juli 2016 im Vorbesprechungstermin sollten die Teilnehmer\*innen erste Ideen für ein mögliches Thema vorstellen können Formulierung eines individuell zu bearbeitenden Themas sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, bis zum Beginn des Wintersemesters die relevante Literatur zu erschließen und ein Essay zu diesem Thema zu verfassen. Bereitschaft zur Teamarbeit.

### **Lernorganisation:**

Eigenständige Themenwahl und eigenständiges Erschließen der relevanten Literatur Abfassung eines Essays (Näheres dazu in der Vorbesprechung) Teamarbeit im Rahmen der Blocktermine Ende November/Anfang Dezember) schriftliche Ergebnissicherung im Team Anwendung und Vertiefung bisher im Studium erworbener Kompetenzen

### **Leistungsnachweis:**

Essay und Ergebnis der Teamarbeit in den Blockterminen (Ergebnissicherung) sind Grundlage der Bewertung und Benotung.

### **Hinweise zur Veranstaltung:**

Das Seminar ist zeitlich gegliedert in einen Eigenarbeits-Block, der ein deutlich erkennbares Maß an Engagement erfordert, zwei kurze Seminartermine am 27.10. und 10.11., sowie zwei Blocktermine (25.-27.11. und 9.-11.12.). Seminarleiter und Teilnehmer\*innen bleiben via Stud.IP in Kontakt.

### **Literatur:**

wird von den Teilnehmer\*innen selbständig erarbeitet

## 2.198 MBGA / Mittelseminar: Moore

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
<b>Termin:</b>	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Mo. 17.10. 16:00 - 18:00
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 17.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/109
<b>Raum:</b>	02/109
<b>Teilnahme:</b>	MBGA // wenn Plätze frei - MEd und BA (ab 5. Sem.) : 4 LP: GEO-32, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der Genese, Ökologie, Dynamik und Nutzungsgeschichte von Mooren erwerben. Des Weiteren sollen sie ein Verständnis für grundlegende paläoökologische Untersuchungsmethoden erlangt haben. Am Ende des Seminars sollten die Teilnehmer auch ein kritisches Verständnis für die unterschiedlichsten Nutzungs- und Interessensansprüche an solche komplexen Ökosysteme in unserer mitteleuropäischen Kulturlandschaft entwickelt haben.

### **Inhalt:**

Das Seminar wird sich einerseits mit der Genese, Ökologie und Ausprägung sowie der Bedeutung und dem Schutz von Mooren in Mitteleuropa auseinander setzen. Andererseits wird sich das Seminar mit der Nutzung und anthropogenen Veränderungen dieser sensiblen Ökosysteme und den sich hieraus ergebenden Interessenskonflikten beschäftigen. Moore sind wesentliche Geoarchive der nacheiszeitlichen Vegetations- und Landschaftsgeschichte und können auch Aufschluss geben über klimatische und (paläo-)hydrologische Veränderungen in größeren Landschaftsräumen. Entsprechend werden ausgewählte paläoökologische Untersuchungsmethoden einen weiteren Schwerpunkt bilden.

## **2.120 Angewandtes Seminar: Kommunale Verkehrsplanung - kommunale Konflikte?!**

<b>DozentIn:</b>	Dipl.-Geogr. Joachim Kossow
<b>Termin:</b>	Termine am Do. 27.10. 16:00 - 18:00, Fr. 20.01. 14:00 - 18:00, Sa. 21.01. - So. 22.01. 09:00 - 18:00
<b>Erster Termin:</b>	Do., 27.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	4 LP: GEO-35, GEO-WSG D, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

Mobilitätsnotwendigkeiten und –bedürfnisse führen zu einer steigen Zunahme des Verkehrs. Diese Entwicklung hat Folgen im globalen wie im lokalen Kontext. Zur Organisation der Verkehrsströme ist eine geordnete Planung unabdingbar. Dies führt jedoch zwangsläufig zu Konflikten von Verkehrsformen untereinander und mit anderen Teilbereichen der kommunalen Planung. Während es Seminars werden diese Konflikte thematisiert und Lösungsmöglichkeiten ergründet.

### **Inhalte des Seminars:**

- Gestaltung eines funktionalen Verkehrsnetzes sowohl für den Kfz-Verkehr als auch für den öffentlichen Nahverkehr, Radfahrer und Fußgänger unter Berücksichtigung einer zunehmenden Bürgerbeteiligung
- Maßnahmen gegen Verkehrslärm und Luftverunreinigung
- Kommunale Konflikte und Lösungsmöglichkeiten
- Aktuelle regionale Themen aus der Verkehrsplanung

Methoden: Die Teilnehmer des Seminars erarbeiten in Kleingruppen gewählte Themen als Referat. Diese Themen werden im Anschluss an das Seminar als Hausarbeit vertiefend bearbeitet. Während des Seminars werden neben der Präsentation der Referate verschiedene Themen in Form von Planspielen und Simulationen erarbeitet. Hierzu ist die aktive Mitarbeit der Seminarteilnehmer unabdingbar.

In der ersten Veranstaltung wird einführende Literatur vorgestellt und es werden die Themen für Referate und Hausarbeiten vereinbart. Eine Teilnahme an diesem Vorbereitungstermin sowie allen Tagen des Wochenendseminars ist verpflichtend.

## 2.121 Angewandtes Seminar: Kommunaler Klimaschutz

<b>DozentIn:</b>	Dipl.-Geogr. Cord Hoppenbrock
<b>Termin:</b>	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 24.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	4 LP: GEO-35, GEO-WSG D

### **Ziele:**

Das Seminar agiert im Spannungsfeld von: Kommunalen Handlungsfeldern und globaler Entwicklungen, von geografischen Zugängen und echter Energiewirtschaft, von praktischen Lösungen und angewandter Forschung, von langfristigen Zukunftspfaden und kleinschrittigen Projekten. Ziel ist sowohl eine berufliche Orientierung als auch eine breitere Diskussion über aktuelle Themen aus dem Bereich Klimaschutz / Transformationsmanagement. Das Seminar vermittelt Grundlagen der Energie- und Klimapolitik auf kommunaler, regionaler Ebene und bietet zahlreiche praktische und gesellschaftlich relevante Anhaltspunkte für das geografische Denken und Methodenwissen. Ausgangspunkt ist dabei das konkrete Berufsbild des kommunalen Klimaschutzes: Instrumente, Kampagnen, Ziele und Handlungsmöglichkeiten der Kommune werden betrachtet. Praktische Methoden und Formate werden vorgestellt und ggf. eingesetzt. Der experimentelle Charakter aus dem Vorjahr wird vereinfacht.

### **Inhalt:**

Auf allen politischen Ebenen werden Klimaschutzziele beschlossen (vgl. u.a. Klimagipfel Paris, G-7-Treffen usw.). Auch auf der Ebene von Kommunen bestehen energie- und klimapolitische Ziele- und Strategien. Die Bundesregierung unterstützt dies bundesweit und fördert Kommunen z.B. bei der Erstellung von integrierten Klimaschutzkonzepten. Stadt- und Landkreis Osnabrück haben als Teilnehmer im Programm „Masterplan 100% Klimaschutz“ hier eine besondere Rolle. Sie orientieren sich an den Maximalzielen der Transformation (95% Reduktion der Treibhausgase bis 2050) und setzen als Modellregion und „Reallabor“ zahlreiche formale und informelle Instrumente ein, um die Ziele zu erreichen.

Die notwendige „Dekarbonisierung“ der Wirtschaft eröffnet für Geografen zahlreiche Themen und Tätigkeitsfelder. Die Generationenaufgabe Energiewende/Klimaschutz wird die Berufsbiografie vieler Absolventen prägen; viele Geografinnen und Geografen arbeiten bereits innerhalb von Klimaschutzabteilungen oder kooperieren mit den klimaaktiven Kommunen. Kenntnisse zu erneuerbaren Energien, Treibhausgasbilanzen oder Energiewirtschaft sind Basisqualifikationen für neue Anwendungsfelder wie der Energienutzungsplanung, der Entwicklung von Klimaschutzkonzepten oder Kampagnen. Ausgangspunkt im Seminar sind konkrete und Aktionen und Probleme in der Arbeit der Klimaschutzinitiativen in der Region Osnabrück sowie die bereits heute sichtbaren Herausforderungen einer klimaneutralen Gesellschaft „in the making“.

### **Literatur:**

Liste wird in der Veranstaltung erarbeitet. Hauptsächlich Materialien aus der Praxis.

## 2.166 Hauptseminar: Geographische Handelsforschung

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
<b>Termin:</b>	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 25.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	4 LP unbenotet: vorrangig GEO-WSG C/D/G, wenn Plätze frei GEO-MEd B

### **Ziele:**

Vermittlung von Grundlagen der Geographischen Handelsforschung.

### **Inhalt:**

Der Handel prägt unsere Innenstädte, unsere Versorgung und auch einen Teil unserer Freizeit – trotzdem wird die Handelsforschung in der Geographie häufig vernachlässigt. Deshalb wird das Seminar zunächst die –vermutlich fehlenden – Grundlagen der Geographischen Handelsforschung, z. B. zur Standortwahl und zum Betriebsformenwandel, vermitteln. Darauf aufbauend werden neuere Ansätze der sogenannten New Retail Geography – als Teil der relationalen Wirtschaftsgeographie – diskutiert. Außerdem wird das Seminar auch Einblicke in die angewandte Handelsgeographie geben. Die TeilnehmerInnen sollten bereit sein sich regelmäßig inhaltlich auf die Sitzungen vorzubereiten.

### **Literatur:**

Heinritz, G., Klein, K. E., & Popp, M. (2003). Geographische Handelsforschung. Borntraeger.  
Wrigley, N., & Lowe, M. (2014). Reading retail: a geographical perspective on retailing and consumption spaces. Routledge.

## **2.167 Hauptseminar: 'It's the end of the world as we know it' - Innovationen und ihre Auswirkungen**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
<b>Termin:</b>	Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mi., 26.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	4 LP unbenotet: vorrangig GEO-WSG C/D/G, wenn Plätze frei GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Ziel ist es, nicht nur Wissen über Innovationen und ihre (potentiellen) Auswirkungen zu gewinnen, sondern durch die Diskussion dieser Auswirkungen auch die Anwendung und Übertragung verschiedener geographischer Konzepte, Modelle und Theorien zu üben.

### **Inhalt:**

Computer, Flugzeug, Internet, Telefon... – eine Vielzahl von Innovationen hat in der Vergangenheit große Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen und ihr räumliches Verhalten gehabt. Auch aktuell tauchen in den Medien immer wieder Innovationen auf, denen das Potential zugesprochen wird, menschliches Leben und Wirtschaften grundlegend zu ändern (Beispiele sind 3D-Drucker, Datenbrillen oder Logistikdronen )oder dies bereits tun (so etwa die Nutzung von Mobiltelefonen durch Kleinbauern). Im Seminar werden verschiedene Innovationen in Bezug auf ihre (potentiellen) Auswirkungen analysiert. Dabei soll insbesondere diskutiert werden, welchen Einfluss diese Innovationen auf die Anwendbarkeit und Gültigkeit von verschiedenen geographischen Konzepten, Modellen und Theorien (z. B. aus der Geographischen Handelsforschung und der Industriegeographie) haben, bzw. haben könnten.

### **Literatur:**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

## 2.168 Hauptseminar: Foreign Direct Investment and Transnational Labour Migration: The German-Turkish Nexus

<b>DozentIn:</b>	M. Sc. Philip Müller
<b>Termin:</b>	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 25.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	4 LP unbenotet: vorrangig GEO-WSG C/D, wenn Plätze frei GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### Objectives:

This seminar is focussing on central aspects, theories and approaches on Foreign Direct Investments (FDI) and Migration. After the course the students should be able to:

- systematise the main theories and approaches in the field of FDI and Migration
- discuss the interrelationship between FDI and Migration
- apply the theories and approaches of FDI and Migration at the example of German-Turkish investment and migration relations

**Topic:** Research on the relation between FDI and Migration has been growing in the fields of economics, migration studies and human geography. However, research contributions are still isolated from each other. While most econometric contributions are devoted to the question of complementarity or substitutability of FDI and Migration, the more qualitative analysis in human geography and migration studies focus on specific phenomena such as the role of diasporas and expatriates within FDI, the international labor markets within transnational companies and transnational entrepreneurs.

Migration and investments relations between Germany and Turkey have been a subject of discussion in the political, scientific and public arena for some time – albeit mostly separated from each other. Taking the strong migration and investment relations between Turkey and Germany as an example, we want to combine qualitative and quantitative approaches to analyze and discuss the very complex links between Migration and FDI from multiple levels (individual, firm and aggregate level).

### Literature:

Will be announced in the seminar.



## **2.169 Hauptseminar: Einführung in die Sozialgeographische Migrationsforschung**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. pol. Antonie Schmiz
<b>Termin:</b>	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 25.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	vorrangig: IMIB // wenn Plätze frei: 4 LP unbenotet: GEO-WSG C/D/G

### **Ziele:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Untersuchungsperspektiven der sozialgeographischen Erforschung von Migration und ihren Folgen kennenlernen und sie anhand ausgewählter Studien und empirischer Problemstellungen in den Zusammenhang der interdisziplinären Migrationsforschung einordnen können.

### **Inhalt:**

Migrationsforschung in sozialgeographischer Perspektive untersucht Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsprozessen mit einer „räumlichen Brille“. Dazu gehören Fragen zu Herkunfts- und Zielregionen auf verschiedenen Maßstabsebenen sowie ihrer Vernetzungen und Veränderungen durch Migrationspolitik und Wanderungen ebenso wie Fragen nach der Bedeutung von Räumen, Grenzen und sozialräumlichen Verteilungen für die Strukturierung von Migrationssystemen und Integrationsverläufen.

Systematisch lassen sich diejenigen Theorien und Methoden, die den Raumbezug von Migration thematisieren (und dabei „Raum“ als Projektionsfläche bzw. Behälter behandeln), von jenen unterscheiden, die nach der migrationsbezogenen Funktion von „(Sozial-)Räumen“ (als spezifischen Herstellungsleistungen) fragen. Erstere könnte man als klassische, letztere als konstruktivistische Herangehensweisen der sozialgeographischen Migrationsforschung bezeichnen. Anhand ausgewählter Arbeiten führt das Seminar in Fragestellungen, Methoden, Erkenntnis- und Kombinationsmöglichkeiten beider Ansätze ein.

### **Literatur:**

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## 2.170 Hauptseminar: Migration Regimes and Space

- DozentIn:** Prof. Dr. phil. Andreas Pott  
M.A. Sophie Hinger
- Termin:** Mo. 10:00 - 12:00 Sitzung, Ort: 04/E02  
Termine am Fr. 09.12. - Sa. 10.12. 09:00 - 20:00, Ort: 02/E03
- Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 04/E02
- Raum:** 04/E02: Mo. 10:00 - 12:00  
02/E03: Fr. 09.12. - Sa. 10.12. 09:00 - 20:00
- Teilnahme:** vorrangig IMIB // wenn Plätze frei: 4 LP unbenotet: GEO-WSG C/D

### Content:

This seminar will introduce students to the spatial dimension of migration regimes. It aims at giving an in-depth understanding of the importance of space for the formation, operation and reproduction of migration regimes. We will look at the ways policies, laws, rules and discourses seeking to control migration and the presence of migrants create and make use of space by drawing borders and defining particular territories and areas where migration and migrants' practices are identified and targeted as an object of regulation. In the course, students will be acquainted with current debates on the conceptualization of space and discuss their contribution to migration research.

### Literature:

- Glick Schiller, Nina / Salazar, Noel B. (2013): Regimes of Mobility Across the Globe, *Journal of Ethnic and Migration Studies* (special issue), 39 (2), 183-200.
- Glick Schiller, Nina / Çağlar, Ayşe (2010): *Locating Migration. Rescaling Cities and Migrants*. Ithaca
- Samers, M. (2010): *Migration*. London: Routledge.
- Pott, A. (2013): Geography of migration. In: Ness, Immanuel (ed.), *The Encyclopedia of Global Human Migration*. Hoboken: Wiley Blackwell.

## 2.174 Hauptseminar: Konflikt und Kooperation an grenzüberschreitenden Flüssen

- DozentIn:** Dr. Ines Dombrowsky
- Termine:** Fr., 06.01.2017, Fr., 27.01.2017, Fr., 03.02.2017, 19:00 - 16:00  
Ort: 02/E03
- Vorbesprechung:** Mi, 26.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 02/108
- Teilnahme:** 4 LP unbenotet: vorrangig GEO-WSG C/D,  
wenn Plätze frei GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### Ziele:

- 1) Vermittlung eines Grundverständnisses zum Thema und möglicher wissenschaftlicher Herangehensweisen;
- 2) Kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen und ihren Autoren

### Inhalt:

Die Kriege des 21. Jahrhundert werden um Wasser, nicht Öl geführt, so Ismail Serageldin, Vizepräsident der Weltbank 1995. Tatsächlich wurde bislang noch kein Krieg geführt, in dem Wasser der alleinige Auslöser war. Aber Wasser ist zunehmend Teil kriegerischer Auseinandersetzung (beispielsweise in Syrien) und an vielen grenzüberschreitenden Flüssen sind Wassernutzungen hoch umstritten (z.B. an Jordan, Nil, Euphrat, Mekong). Gleichzeitig gibt es auch mehr als 400 Verträge zur Kooperation um die Nutzung grenzüberschreitender Wasserressourcen und knapp 100 internationale Flussgebietsorganisationen an den 276 grenzüberschreitenden Flüssen weltweit. Allerdings zeigt sich, dass die Existenz eines zwischenstaatlichen Vertrages oder einer Flussgebietsorganisation nicht unbedingt bedeutet, dass es keine Konflikte gäbe. Zudem nehmen im globalen Süden an vielen grenzüberschreitenden Flüssen derzeit Konflikte um neu geplante oder im Bau befindliche Staudammprojekte zu (so z.B. der Grand Ethiopian Renaissance Dam, den Äthiopien aktuell am Blauen Nil errichtet).

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit geographischen, rechtlichen, ökonomischen und politischen Dimensionen von Konflikt und Kooperation an grenzüberschreitenden Flüssen. Nach der Erarbeitung zentraler Konzepte betrachten wir Beispiele für erfolgreiche Kooperation, aber auch historische und aktuelle Konflikte.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende Wirtschafts- und Sozialgeographie; freie Plätze können auch an andere Studierende wie z.B. des Lehramtsumasters vergeben werden.

### Einführende Literatur:

Zeitoun, M., & Mirumachi, N. (2008). Transboundary water interaction I: reconsidering conflict and cooperation. *International Environmental Agreements: Politics, Law and Economics*, 8(4), 297-316

Dombrowsky, I. (2009). Revisiting the Potential for Benefit-sharing the Management of Transboundary Rivers. *Water Policy*, 11(2), 125-140.

**Weitere Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben und gesucht.

## **1.414 Hauptseminar: „Integration Sindelfingen – Lehrforschungsprojekt“**

**DozentIn:** Dr. Jens Schneider

Do., 27.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 03/226

**Termine:**

Do., 03.11.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 03/226

Weitere Termine (auch für die empirischen Erhebungen in Sindelfingen) werden in der ersten Sitzung am 27.10.16 festgelegt

**Vorbereitung:** Mi, 26.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 02/108

**Teilnahme:** vorrangig IMIB // wenn Plätze frei: 4 LP unbenotet: GEO-WSG C/D

**Inhalt:**

Die Stadt Sindelfingen hat etwa 64.000 Einwohner\*innen und gehört zum Großraum Stuttgart. Nicht zuletzt aufgrund des seit 1915 dort ansässigen größten Daimler Benz-Werks der Welt hat Sindelfingen nach dem Zweiten Weltkrieg eine erhebliche Zuwanderung erlebt und ist stark gewachsen. Heute hat beinahe jede\*r zweite Sindelfinger\*in einen so genannten Migrationshintergrund. Parallel hat auch die ethno-kulturelle und religiöse Vielfalt in der Stadt zugenommen. Sindelfingen ist eine superdiverse Gesellschaft auf dem Weg zu einer "Mehrheitlich Minderheiten-Situation".

In Kooperation mit der Stadt Sindelfingen erforscht die Universität Osnabrück Fragen der Integration, der politischen und sozialen Teilhabe und des Miteinanders sowie der Anforderungen an die Aufrechterhaltung oder Verbesserung der sozialen Kohäsion in der Stadtgesellschaft. Ziel der Kooperation ist auf Seiten der Stadt die Erstellung eines neuen Integrationskonzepts mit konkreten Handlungsempfehlungen in diese Richtung.

Das Forschungsseminar beschäftigt sich mit einigen der zentralen Bereiche von struktureller und sozialer Teilhabe. Die Studierenden führen vor Ort ausführliche Feldforschungen durch, bei denen verschiedene Erhebungsmethoden zum Einsatz kommen sollen - von Fragebögen über Interviews und Kartierungen bis zu teilnehmender Beobachtung.

## **2.1081, 2.1082, 2.1083, 2.1084      Übungen Statistik (Ü1, Ü2, Ü3, Ü4)**

**DozentInnen:** Dr. Carsten Felgentreff, Frank Westholt, Simon Brümmer, Lisa Hanhart

**Termine:** Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Di 16: - 18:00 (wöchentlich)  
Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Raum:** 15/502

**Teilnahme:** 3 LP: GEO-22

### **Inhalt und Ziele:**

Ausgewählte Inhalte der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie sollen vertieft behandelt werden. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit dem Statistik-Programmpaket SPSS vermittelt.

**Voraussetzungen:** Teilnahme an der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie

Die erfolgreiche Teilnahme an einer der vier Übungen ist Bedingung für die Zulassung zur Klausur in der Veranstaltung ‚Statistische Methoden in der Geographie‘. Notwendig hierfür sind die regelmäßige Anwesenheit, die aktive Mitarbeit und die erfolgreiche Bearbeitung kleinerer Aufgaben, die von der Übungsleitung bestätigt werden muss.

### **Literatur:**

Das Skript zur Vorlesung nennt entsprechende Titel und Internetressourcen.

## 2.140 Methodenseminar: Beobachten und Befragen

**DozentIn:** Dr. Carsten Felgentreff

**Termin:** Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Do., 27.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 22/104

**Raum:** 22/104

**Teilnahme:** 4 LP: GEO-33, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT // 4 LP unbenotet: GEO-WSG B

### **Ziele:**

Kritisches Verständnis einiger zentraler Methoden der empirischen Forschung

### **Inhalt:**

Beobachten und Befragen sind vertraute Alltagstechniken, die als Methoden in der Geographie häufig zur Anwendung kommen. Konsequenter als im Alltag sollen wissenschaftliche Beobachtungen und Befragungen zielgerichtet, systematisch und gegenstandsbezogen sein und unter möglichst kontrollierten Bedingungen stattfinden. In den ersten Semesterwochen sollen gemeinsam theoretische und konzeptionelle Grundlagen dieser Methoden erarbeitet werden (Lektüre). Wir werden dann gemeinsam entscheiden, ob im weiteren Seminarverlauf differenzierte Vertiefungen (Referate) oder forschungspraktische Übungen zur Datenerhebung, –auswertung und deren Verschriftlichung im Vordergrund stehen sollen. Bereiten Sie bitte die erste Sitzung vor, Aufgabenstellung siehe StudIP.

**Voraussetzungen:** Interesse, Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre, aktive Mitarbeit.

**Literatur** siehe StudIP, grundlegend:

Blasius, J. und N. Baur (Hrsg.) (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS. (=SpringerLink: Bücher). [UB: e-book]

Freis, B. und M. Jopp (2002): Was ist Lebensqualität? Oder: Der ewige Methodenstreit. Quantitative und qualitative Verfahren in der Sozial- und Regionalforschung. Ein Theaterstück. In: Kanwischer, D. und T. Rhode-Jüchtern (Hrsg.): Qualitative Forschungsmethoden in der Geographiedidaktik. Nürnberg: Selbstverl. des Hochschulverbandes für Geographie und ihre Didaktik: 11-29.

Gläser, J. und G. Laudel (2010): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss. 4. Auflage. [UB: HYP Q 5071-439 1]

Mattisek, A., C. Pfaffenbach und P. Reuber 2013: Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann. 2. Neuauflage. (= Das Geographische Seminar).

Mayring, P. 2016: Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim, Basel: Beltz. 6., neu ausgestattete Aufl. [UB: E-book]

## 2.141 Methodenseminar: Netzwerkanalyse

**DozentIn:** Priv. Doz. Dr. Malte Steinbrink, Dipl.-Geogr.

**Termin:** Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Di., 25.10.2016, 12:00 - 14:00, Ort: 02/108

**Raum:** 02/108

**Teilnahme:** 4 LP: GEO-33, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT // 4 LP unbenotet: GEO-WSG B

### **Ziele:**

Dieses Seminar ist eine Einführung in die Methoden der Sozialen Netzwerkanalyse (SNA). Ein zentraler Aspekt des Seminars ist eine Einweisung in die Analysesoftware UCInet sowie in das Visualisierungsprogramm Netdraw.

Gelernt wird am Beispiel eines gemeinsamen Forschungsprojekts (Zusammenarbeit mit Marlen Schlöffel und Steffen Schneider).

### **Inhalt:**

„Netzwerke sind irgendwie total wichtig!“ Der Netzwerkbegriff schillert und wird immer populärer. Das zeigt sich zum einen in der Alltagssprache der Business- und Wissenschaftswelt, in der das „networking“ immer häufiger eine Handlungspraxis bezeichnet, die heute als grundlegend für den beruflichen Erfolg gilt. Aber auch als gesellschaftswissenschaftliches Konzept hat das Netzwerk Hochkonjunktur.

Allgemein gesprochen konzentriert sich die Soziale Netzwerkanalyse (SNA) auf den organisationalen Aspekt menschlicher Interaktion in komplexeren Sozialstrukturen, die durch Verschachtelung und Überlappung mehrerer Beziehungen in der Menge der Akteure charakterisiert sind. Es handelt sich folglich um eine Form der Analyse von sozialer Ordnung. Die SNA liefert Verfahren zur Erfassung sozialer Beziehungen und erforscht die Einbettung von Akteuren in Beziehungsgeflechte unterschiedlicher Form und unterschiedlichen Inhalts. Das Netzwerkparadigma zielt darauf ab, die Konsequenzen der Netzwerke für das Handeln der eingebundenen Akteure sowie die Folgen des Handelns in Netzwerken für die Netzwerke selbst und darüber hinaus herauszuarbeiten.

Die Soziale Netzwerkanalyse (SNA) als sozialwissenschaftliche empirische Methode findet zunehmend mehr Freunde in unterschiedlichen Fachdisziplinen (z.B. Ethnologie, Soziologie, Politik, Wirtschaftswissenschaften). Somit erstaunt es nicht, dass die Netzwerkperspektive – mit etwas Verspätung – auch in der Sozial- und Wirtschaftsgeographie methodologisch immer mehr Fuß fasst bzw. Raum greift.

Mittlerweile kommen Elemente der Netzwerkperspektive in verschiedenen Bereichen der geographischen Forschung zur Anwendung. Zu denken ist hier u. a. an die Stadt- und Regionalforschung, die geographische Entwicklungsforschung, die Migrations- und Transnationalismusforschung und an die Segregationsforschung sowie an die wirtschaftsgeographischen Bereiche der Standortanalysen, der Innovationsforschung und der Erforschung von lokalen und globalen Produktions- und Wertketten oder von Wissensclustern. Auch für die Wissenschaftsforschung können Netzwerkanalysen durchgeführt werden. Die SNA bietet in all diesen Feldern einen geeigneten methodischen Zugang.

### **Literaturempfehlungen:**

Steinbrink, M.; Schmidt, J. B. & Aufenvenne, Ph. (2013): Soziale Netzwerkanalyse für HumangeographInnen. Einführung in UCInet und NetDraw in fünf Schritten (= Potsdamer Geographische Praxis 5). Potsdam. (Zur Anschaffung empfohlen)

Jansen, D. (2006): Einführung in die Netzwerkanalyse. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Trappman, M./ Hummel, H. J. / Sodeur, W. (2005): Strukturanalyse sozialer Netzwerke. Konzepte, Modelle, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Eine Testversion des Analyseprogramms lässt sich hier kostenlos runterladen:  
<http://www.analytictech.com/downloaduc6.htm>

## 2.142 Methodenseminar: Physisch-/ geographischer Laborkurs

<b>DozentIn:</b>	Dipl.-Geogr. Marlen Schlöffel, Dipl.-Geogr. Andreas Stele
<b>Termin:</b>	Termine am Fr. 13.01. 10:00 - 12:00, Mo. 13.02. - Fr. 17.02., Sa. 01.04. - Mo. 17.07. 09:00 - 18:00, Ort: 02/110, 02/107, 02/108
<b>Vorbesprechung:</b>	Fr., 13.01.2017, 10:00 - 12:00, Ort: 02/110
<b>Raum:</b>	02/110: Fr. 13.01. 10:00 - 12:00, 02/107: Mo. 13.02. - Fr. 17.02. 09:00 - 18:00, 02/108: Mo. 13.02. - Fr. 17.02. 09:00 - 18:00
<b>Teilnahme:</b>	4 LP: GEO-33, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in der Laborpraxis und methodische Fertigkeiten in der Datenerhebung im Bereich der Naturwissenschaften.

Im Zusammenhang mit der Auswertung der Laborergebnisse lernen die TeilnehmerInnen: (I) die Daten tabellarisch und graphisch darzustellen, (II) kritisch mit Messdaten, Genauigkeiten und Fehlern umzugehen, (III) die Analysenmethoden kritisch zu reflektieren und (IV) die Messdaten mit den qualitativen Aufnahmen aus dem Gelände auszuwerten. In der schriftlichen Ausarbeitung werden grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Zusammenhang mit bodenkundlichen und hydrologischen Kontexten angewandt.

### **Inhalt:**

Im physisch-geographischen Laborpraktikum lernen die TeilnehmerInnen eine Auswahl an bodenkundlichen und hydrologischen Standard-Labormethoden kennen. Die Methoden werden zunächst in der Theorie besprochen (Kurzreferat), bevor sie auf konkrete Proben angewandt werden. Im Rahmen eines Geländetages werden die TeilnehmerInnen selbständig Boden- und Gewässerproben nehmen. Nach einer Einweisung in die Laborarbeit werden in Kleingruppen die grundlegenden physikalischen und chemischen Kennwerte der Boden- und Gewässerproben bestimmt. Am Ende des Praktikums sollen die eigenständig erhobenen Messwerte in einer schriftlichen Ausarbeitung dokumentiert, ausgewertet und diskutiert werden.

### **Voraussetzungen:**

Erfolgreiche Teilnahme am physisch-geographischen Geländepraktikum, mindestens 3. BA-Fachsemester oder studierend im MoE, Bereitschaft den Leistungsnachweis zu erbringen.

### **Literatur:**

Ad-hoc-AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. Hannover, 5. Auflage.

Barsch, H., Billwitz, K. und Bork, H.-R. (Hrsg.) (2000): Arbeitsmethoden in Physiogeographie und Geoökologie. Gotha: Klett-Perthes.

Blume, H.-P. und Stahr, K. und Leinweber, P. (2011): Bodenkundliches Praktikum: Eine Einführung in pedologisches Arbeiten für Ökologen, Land- und Forstwirte, Geo- und Umweltwissenschaftler. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 3. Auflage.

Klee, O. (1998): Wasser untersuchen: einfache Analysenmethoden und Beurteilungskriterien. Wiesbaden : Quelle & Meyer.

Scheffer, F. und Schachtschabel, P. (2010): Scheffer/Schachtschabel. Lehrbuch der Bodenkunde. Spektrum Akademischer Verlag, 15. Auflage.



## **6.800 Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung**

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
<b>Termin:</b>	Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 24.10.2016, 12:00 - 14:00, Ort: 69/125
<b>Raum:</b>	69/125
<b>Teilnahme:</b>	Geographie: MBGA // 4 LP benotet: GEO-33

### **Inhalt:**

Die Vorlesung befasst sich mit wesentlichen Methoden und Verarbeitungsschritten zur digitalen Prozessierung von Fernerkundungsdaten. Dies umfasst die Grundlagen der geometrischen und radiometrischen Vorverarbeitung sowie Filterverfahren im Orts- und Frequenzbereich. Außerdem werden Verfahren zur multispektralen Transformation von Bilddaten (Band Ratios, Indices, Hauptkomponententransformation, Tasseled Cap Transformation, Spektrale Entmischung) und verschiedene Verfahren zur Bildklassifikation (unüberwacht, überwacht, hybrid) vorgestellt.

## 6.801 Praxis Digitaler Bildverarbeitung

**DozentIn:** N.N.

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich) - Seminar

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 69/E24

**Raum:** 69/E24

**Teilnahme:** für 3. und 5. Sem. B.Sc Geographie: MBGA //  
in Kombination mit der VL auch: 4 LP: GEO-33, GEO-WSG B

### **Inhalt:**

Dieser Kurs soll die Studierenden sollen in die Lage versetzen, eigenständig digitale Fernerkundungsdaten zu vorgegeben Fragestellungen aufzubereiten, zu analysieren und zu präsentieren. Er ist eng mit der Vorlesung „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung in der Fernerkundung“ verknüpft, in der Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung im Bereich der Geo-Fernerkundung vorgestellt werden.

In der Übung werden wichtige Bildverarbeitungsschritte am Beispiel der Bearbeitung digitaler Satellitendaten eigenständig mit dem Software-Paket ERDAS Imagine durchgeführt. Dazu gehören im Wesentlichen Algorithmen zur Kontrastoptimierung, digitalen Filterung im Orts- und Frequenzbereich, geometrischen Korrektur, radiometrischen Vorverarbeitung und Modellierung, sowie lineare Transformationen und parametrische Klassifikationsverfahren. Die einzelnen Übungsschritte ergänzen sich dabei zu einem Gesamtpaket, wie es typischerweise bei der Herstellung einer geokodierten Landnutzungs- bzw. Landbedeckungskartierung ansteht.

## 6.802 Praxis Digitaler Bildverarbeitung

**DozentIn:** N.N.

**Termin:** Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 69/E24

**Raum:** 69/E24

**Teilnahme:** für 3. und 5. Sem. B.Sc Geographie: MBGA //  
in Kombination mit der VL auch: 4 LP: GEO-33, GEO-WSG B

### **Inhalt:**

Dieser Kurs soll die Studierenden sollen in die Lage versetzen, eigenständig digitale Fernerkundungsdaten zu vorgegeben Fragestellungen aufzubereiten, zu analysieren und zu präsentieren. Er ist eng mit der Vorlesung „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung in der Fernerkundung“ verknüpft, in der Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung im Bereich der Geo-Fernerkundung vorgestellt werden.

In der Übung werden wichtige Bildverarbeitungsschritte am Beispiel der Bearbeitung digitaler Satellitendaten eigenständig mit dem Software-Paket ERDAS Imagine durchgeführt. Dazu gehören im Wesentlichen Algorithmen zur Kontrastoptimierung, digitalen Filterung im Orts- und Frequenzbereich, geometrischen Korrektur, radiometrischen Vorverarbeitung und Modellierung, sowie lineare Transformationen und parametrische Klassifikationsverfahren. Die einzelnen Übungsschritte ergänzen sich dabei zu einem Gesamtpaket, wie es typischerweise bei der Herstellung einer geokodierten Landnutzungs- bzw. Landbedeckungskartierung ansteht.

## **6.806 Praxis Geoinformatik und GIS I**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
<b>Termin:</b>	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 25.10.2016, 12:00 - 14:00, Ort: 69/E24
<b>Raum:</b>	69/E24
<b>Teilnahme:</b>	Geographie: 3 LP: GEO-33

### **Inhalt:**

Das Seminar folgt inhaltlich der Vorlesung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS". In den ersten zwei bis drei Sitzungen soll anhand einfacher Programmieraufgaben in die Geoinformatik eingeführt werden (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen aus der Geoinformatik mit Java). Anhand der Software ArcGIS werden Grundlagen der Geoinformatik erarbeitet: Aufbau und Grundkonzepte eines Geoinformationssystems, Datenformate und Datenaustausch, räumliche Bezugssysteme und Projektionen, Digitalisieren und Editieren, Topologie, Relationale Datenbank im GIS, Räumliche Analysen.

Zu bearbeiten sind mehrere Seminaraufgaben.

### **Voraussetzungen:**

Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS".

## **6.807 Praxis Geoinformatik und GIS I**

**DozentIn:** Bastian Albers, M. Sc., Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange

**Termin:** Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Do., 27.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 69/E24

**Raum:** 69/E24

**Teilnahme:** Geographie: 3 LP: GEO-33

### **Inhalt:**

Das Seminar folgt inhaltlich der Vorlesung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS". In den ersten zwei bis drei Sitzungen soll anhand einfacher Programmieraufgaben in die Geoinformatik eingeführt werden (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen aus der Geoinformatik mit Java). Anhand der Software ArcGIS werden Grundlagen der Geoinformatik erarbeitet: Aufbau und Grundkonzepte eines Geoinformationssystems, Datenformate und Datenaustausch, räumliche Bezugssysteme und Projektionen, Digitalisieren und Editieren, Topologie, Relationale Datenbank im GIS, Räumliche Analysen.

Zu bearbeiten sind mehrere Seminaraufgaben.

### **Voraussetzungen:**

Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS".

## **6.840 Geographische Informationssysteme**

**DozentIn:** Dr.-Ing. Christine Pohl

**Termin:** Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 69/118

**Raum:** 69/118

**Teilnahme:** Geographie (s. Voraussetzungen!): 4 LP unbenotet: GEO-WSG B

**Inhalt:**

Digitale Höhen-Modelle (Definition, ableitbare Produkte, Repräsentationsformen), Interpolationsverfahren (Exakte und approximierende Methoden, Schwerpunkt: Kriging), Rasterdaten-Strukturen (chain codes, Run Length Encoding, Ordnungsstrukturen, Quadtree, R-Tree) und Map Algebra.

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung „Grundlagen Geographischer Informationssysteme“ sowie des Seminars Praxis GIS I

## 2.150 Didaktikseminar: Medien im Geographieunterricht

<b>DozentIn:</b>	Tobias Fabriczek, StR i.K.
<b>Termin:</b>	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 25.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	4 LP: GEO-34, GEO-34-DID

### **Ziele:**

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinander.

### **Inhalt:**

Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Im Fokus der Veranstaltung sollen nicht nur neue (geographische) Medien wie Whiteboard, GPS und geocaching, etc. stehen, sondern auch klassische Medien wie die Tafel sollen berücksichtigt werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Für die theoretische Auseinandersetzung gibt es einen Reader, der als Pflichtlektüre dient. In den einzelnen Seminarsitzungen soll jeweils ein Medium durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Alle SeminarteilnehmerInnen sind durch das Lesen der angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung vorbereitet.

Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung der jeweiligen Stunde und die Gestaltung einer Unterrichtsreihe von 6-10 Doppelstunden sowie einer Unterrichtseinheit bestehend aus zwei Doppelstunden. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

### **Literatur:**

Die erforderliche Literatur wird als Reader ausgegeben.

## **2.1521 Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)**

**DozentIn:** Dr. Gisbert Döpke, Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

**Termin:** Do. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Do., 27.10.2016, 08:00 - 10:00, Ort: 02/E03

**Raum:** 02/E03

**Teilnahme:** 3 LP: GEO-34, 4 LP: GEO-MEd-DID

### **Inhalt:**

Im Laufe dieser Lehrveranstaltung soll jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer zwei schriftliche Entwürfe für Erdkundestunden anfertigen. Zuvor beschäftigt sich die Gruppe mit den bildungspolitischen und schulrechtlichen Rahmenbedingungen, aus denen der Erdkundeunterricht erwächst. Die Inhalte der fachdidaktischen Seminare mit den Schwerpunkten Didaktische Konzeptionen von Erdkundeunterricht und Medien im Geographieunterricht werden als Grundkenntnisse für die Planung von Erdkundeunterricht vorausgesetzt. Außerdem gehen der Anfertigung der Stundenentwürfe die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bedingungsanalyse, eine beispielhafte Planung für eine Unterrichtsreihe sowie Überlegungen zu Stundenthema, Ziele:n/Intentionen und Lernzielkontrollmöglichkeiten voraus. Es werden auch Varianten und Probleme der zeitlichen Organisation einer Unterrichtsstunde diskutiert. Am Ende der Lehrveranstaltung soll eine Unterrichtshospitation mit anschließender Stundenbesprechung/-auswertung stehen. Insgesamt wird eine enge Verzahnung zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Umsetzung angestrebt.



## **2.1522 Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)**

**DozentIn:** Dr. Gisbert Döpke, Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

**Termin:** Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Do., 27.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03

**Raum:** 02/E03

**Teilnahme:** 3 LP: GEO-34, 4 LP: GEO-MEd-DID

### **Inhalt:**

Im Laufe dieser Lehrveranstaltung soll jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer zwei schriftliche Entwürfe für Erdkundestunden anfertigen. Zuvor beschäftigt sich die Gruppe mit den bildungspolitischen und schulrechtlichen Rahmenbedingungen, aus denen der Erdkundeunterricht erwächst. Die Inhalte der fachdidaktischen Seminare mit den Schwerpunkten Didaktische Konzeptionen von Erdkundeunterricht und Medien im Geographieunterricht werden als Grundkenntnisse für die Planung von Erdkundeunterricht vorausgesetzt. Außerdem gehen der Anfertigung der Stundenentwürfe die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bedingungsanalyse, eine beispielhafte Planung für eine Unterrichtsreihe sowie Überlegungen zu Stundenthema, Ziele:n/Intentionen und Lernzielkontrollmöglichkeiten voraus. Es werden auch Varianten und Probleme der zeitlichen Organisation einer Unterrichtsstunde diskutiert. Am Ende der Lehrveranstaltung soll eine Unterrichtshospitation mit anschließender Stundenbesprechung/-auswertung stehen. Insgesamt wird eine enge Verzahnung zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Umsetzung angestrebt.

## 2.153 Didaktik-/Forschungsseminar: Flucht, Bildung und Inklusion in Osnabrück

**DozentIn:** Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck, Priv. Doz. Dr. Malte Steinbrink

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/108

**Raum:** 02/108

**Teilnahme:** 4 LP: GEO-MEd A, GEO-MEd B, GEO-MEd-DID

### **Ziele:**

Dieses Seminar ist als Lehrforschungsprojekt konzipiert. Ziel des Projektseminars ist es, dass wir uns im Zuge gemeinsamer Forschungsaktivitäten mit dem Thema Inklusion von schulpflichtigen Geflüchteten auseinandersetzen und integrations- und schulpolitisch relevante Ergebnisse erarbeiten.

Nach einer thematisch-konzeptionellen Phase, in der inhaltliche und auch methodischen Fundamente gelegt werden, wird im Seminar ein netzwerkanalytisches Forschungsdesign entwickelt, das auf die Erfassung informeller Interaktions- und Kommunikationszusammenhänge in Klassenverbänden zielt. Wir werden die Forschungen in unterschiedlichen Jahrgangsstufen an mehreren weiterführenden Schulen in Osnabrück durchführen und die erhobenen Daten analysieren.

Die TeilnehmerInnen werden in jeder Phase des Projekts sehr aktiv beteiligt sein (Erarbeitung des Forschungsdesigns, Datenerhebung und -auswertung, Präsentation der Ergebnisse).

Das Seminar ist für max. 12 TeilnehmerInnen ausgelegt, es stellt hohe Anforderungen an Motivation, Leistungsbereitschaft und eigenverantwortliches Engagement der Studierenden.

Wir empfehlen den Interessierten, sich möglichst frühzeitig mit einem kurzen Motivations schreiben (max. 1 Seite) für die Teilnahme an diesem Seminar zu empfehlen. Diese Schreiben werden bei Bedarf als Auswahlkriterium herangezogen.

Inklusion bedeutet gleichrangige gesellschaftliche Partizipation aller Menschen unter Einbezug verschiedener Heterogenitätsdimensionen (wie z.B. der Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Bereichen, ethnische Zugehörigkeit, sozioökonomischer Hintergrund, Geschlecht).

Die aktuelle Asyl- und Migrationssituation macht den Handlungsbedarf im Bereich der gesellschaftlichen Inklusion sehr drängend: Die Fluchtbewegungen nach Europa stellen die Ankunftsgesellschaften vor vielfältige Herausforderung und bergen gleichzeitig immenses Potential für den alternden Kontinent. Schätzungen zufolge sind knapp die Hälfte der Menschen, die derzeit nach Deutschland zuwandern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Diese benötigen nicht nur Unterbringung und finanzielle Versorgung, sondern auch soziale und ökonomische Zukunftsperspektiven. Bildung ist hierbei unzweifelhaft der entscheidende Faktor, und der Schule kommt bei der ‚Integration durch Bildung‘ unzweifelhaft die Schlüsselrolle zu.

**Literatur:** wird im Seminar bekannt gegeben

Voraussetzungen: keine

Wir freuen uns auf das gemeinsame Forschen!

## **2.154 Didaktikseminar: Heterogenitätsgerechter Unterricht am Beispiel von Gesellschaftslehre**

**DozentIn:** Marc Krischker, Juniorprof. Dr. Miriam Kuckuck

**Termine:** werden noch bekannt gegeben

**Vorbereitung:** Di, 25.10.2016, 15:00 - 18:00, Ort: 02/226

**Teilnahme:** 4 LP: GEO-MEd A, GEO-MEd B, GEO-MEd-DID

### **Ziele:**

Die Studierenden erhalten theoretische und vor allem praktische Einblicke in die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen. Dazu gehören grundsätzliche und beispielhafte Einblicke in den inklusiven Alltag einer Gesamtschule am Beispiel der IGS Osnabrück.

### **Inhalt:**

Nach einem grundsätzlichen Einstieg in die Themen Inklusion und Heterogenität erhalten die Studierenden die Gelegenheit den Gesellschaftslehreunterricht in einer Lerngruppe zu begleiten. Neben einer Präsentation und Diskussion ihrer Beobachtungen erstellen sie eigenes Unterrichtsmaterial gemäß den individuellen Voraussetzungen einzelner Schülerinnen und Schüler.

Folgende Fragen stehen im Fokus der Veranstaltung:

Was ist Inklusion?

Was bedeutet Inklusion für den Schulalltag?

Welche didaktischen und organisatorischen Konsequenzen ergeben sich aus der Heterogenität einer Lerngruppe?

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Förderpädagogen oder ganz allgemein beim Lehren im Team?

## 2.155 Didaktikseminar: Interaktive Lehrfilme im Geo-Unterricht

<b>DozentIn:</b>	André Hermes
<b>Termin:</b>	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 24.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	4 LP: GEO-34, GEO-MEd A, GEO-MEd B, GEO-MEd-DID

### **Ziele:**

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Vor- und Nachteile unterschiedlicher didaktischer Einsatzszenarien im Zusammenhang mit Filmen im Erdkundeunterricht. Ferner erwerben Sie die Fähigkeit, Filme und Animationen mit Hilfe verschiedener technischer Dienste und Hilfsmittel selbst zu erstellen.

### **Inhalt:**

Seit vielen Jahrzehnten werden Filme im (Erdkunde-)Unterricht eingesetzt. Grundsätzliche Aspekte der Wirkung von Filmen und Möglichkeiten und Grenzen des "klassischen" Filmeinsatzes (frontal im Klassenverband) werden zunächst thematisiert.

Da mit zunehmender digitaler Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen die Einsatzmöglichkeiten jedoch deutlich umfangreicher werden, wird hier der Schwerpunkt des Seminars liegen. Lehrende und Lernende können heute mit vergleichsweise geringem Aufwand Filme planen, produzieren, teilen und kommentieren. Bei der Erstellung gilt es jedoch rechtliche Bestimmungen zu beachten. Dementsprechend werden im Seminar Möglichkeiten der rechtlich einwandfreien Mediennutzung aufgezeigt. Zudem hängen Produktion und Nutzung von Filmen von der in Schulen recht unterschiedlichen Ausstattung ab. Die daraus resultierenden technischen Hürden, sind ein wesentlicher Grund dafür, dass digitale Medien im Unterricht in Deutschland nur eine geringe Verbreitung finden. Im Seminar sollen deshalb Möglichkeiten der Überwindung dieser Hürden erarbeitet werden. Hierfür ist auch mal ein Außentermin in einer Schule geplant. Ein besonderer Schwerpunkt wird darüber hinaus der Bezug der Filme und Animationen zum niedersächsischen Kerncurriculum sein, sowie die Verknüpfung mit aktuellen Schulbüchern.

### **Literatur:**

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

### **Voraussetzungen:**

keine

## **2.156 Didaktikseminar: Nachbereitungsseminar Fachpraktika: Gymnasialer Geographieunterricht konkret. Das Fachpraktikum und seine didaktischen Konsequenzen**

<b>DozentIn:</b>	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
<b>Termin:</b>	Termine am Fr. 28.10. 09:00 - 16:30, Sa. 29.10. 09:00 - 14:30
<b>Erster Termin:</b>	Fr., 28.10.2016, 09:00 - 16:30, Ort: 02/E03
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	Studierende, die das Fachpraktikum bereits gemacht haben ohne LP: GEO-MEd C, GEO-MEd D, statt Praktikumsbericht

### **Inhalt:**

Das Seminar wird an einem Wochenende als Blockseminar durchgeführt. Es findet am Semesterbeginn statt, damit die Erfahrungen im Praktikum noch erinnerbar sind. Im Mittelpunkt stehen Rückblicke auf das Fachpraktikum und Diskussionen im Hinblick auf während der Hospitationen und während des eigenen Unterrichts gemachte Erfahrungen sowie bezüglich konkreter unterrichtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und -varianten mit geographiedidaktischen Einbettungen. Letztere ergeben sich aus den Inhalten und Fragen der einzelnen in Form von Referaten gehaltenen Praktikumsberichte. Diese stehen am Anfang jedes 45minütigen Abschnittes während des Blockseminars (siehe Ablaufplan) und informieren über die Erwartungen an das Fachpraktikum, die jeweilige Schule und die Rolle des Faches Erdkunde in dem Gymnasium, über die Schwerpunkte der Hospitationen sowie über den eigenen Unterricht und offene Fragen. Diese schaffen im Anschluss Gesprächsanlässe mit unterschiedlichen Akzentuierungen (z. B. Kompetenzbereiche, Lehrbucharbeit, Einsatz von Karten, Textanalysen, Bilder, Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche, Exkursionen und Unterrichtsgänge, Einsatz des Whiteboards usw.) für die einzelnen Doppeljahrgänge in der Sekundarstufe I sowie im Oberstufenunterricht.

Da sich bis zum 04.07.2016 insg. 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Lehrveranstaltung angemeldet haben, ist es angebracht, dass immer zwei Studierende zusammen für eine Teilsitzung von jeweils 45 Minuten Dauer verantwortlich sind. Alle Referentinnen und Referenten müssen damit rechnen, als Erste vortragen zu müssen. Eine Reihenfolge wird nicht vorab festgelegt, sondern sie ergibt sich im Verlauf der Lehrveranstaltung. Die Referentenpaare sollten sich nach gemeinsamen Praktikumsschulen, nach ähnlichen Erfahrungen bzw. Problemen, nach sie verbindenden Fragestellungen etc. bilden.

### **Leistungsnachweis:**

In dieser Lehrveranstaltung können keine Leistungspunkte erworben werden. Sie gehört als dritter Teil neben dem Vorbereitungsseminar und den Hospitationen sowie dem eigenen Unterricht als obligatorische Nachbereitung zum Fachpraktikum.

## 2.160 Projektmanagement

**DozentIn:** Prof. Dr. phil. Andreas Pott, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

**Raum:** 02/E03

**Teilnahme:** 4 LP: GEO-WSG A

### **Ziele:**

Grundlagen- und vertiefte Kenntnisse sowie Erfahrungen in Projektmanagement: Strukturierung komplexer Problemstellungen, Projektorganisation, -mitarbeit und -leitung, Definition und Management von Schnittstellen, Arbeiten im Team, Moderation, Zeit- und Konfliktmanagement, Präsentation und Dokumentation von Ergebnissen

### **Inhalt:**

Vermittlung von theoretischem Wissen zu Projektmanagement, Projektarbeit zu verschiedenen praktischen und theoretischen Aufgabenstellungen, u.a. zum gegenseitigen Kennenlernen und als Vorbereitung auf das Studienprojekt im folgenden Semester und auf die M.A. Arbeit.

In diesem Semester findet ein Wochenendseminar zum Projektmanagement mit Frau Stöckmann-Bosbach statt, das verpflichtender Teil dieser Veranstaltung ist.

### **Literatur:**

Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

### **Wichtiger Hinweis für B.A.-Studierende im 7. Semester:**

Sollten Sie im Wintersemester Ihren B.A. abschließen und planen, anschließend in unseren M.A. Wirtschafts- und Sozialgeographie zu wechseln, so ist dies bereits zum kommenden SoSe möglich. Das Seminar Projektmanagement bildet eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt im kommenden SoSe und sollte ggf. von Ihnen besucht werden!

## 2.1601 Projektmanagement I (integraler Bestandteil von 2.160)

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach
<b>Termin:</b>	Termine am Do. 17.11. 18:00 - 20:00, Fr. 18.11. - Sa. 19.11. 09:00 - 20:00
<b>Erster Termin:</b>	Do., 17.11.2016, 18:00 - 20:00, Ort: 02/E03
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	Nur für TN des Seminars 2.160 Projektmanagement (integraler Bestandteil)

### **Ziele:**

Die Teilnehmer können

- Projekt-Teil-Ziele formulieren und einem Projektstrukturplan, Ablaufplan und dem Projektcontrolling zuordnen
- die Instrumente des Projektmanagements anwenden, für eigene Projekte nutzen
- die Ergebnisse im Projektteam erarbeiten, präsentieren und dokumentieren
- Probleme und Risiken analysieren, reflektieren und Lösungsansätze erarbeiten

### **Inhalt:**

Das Seminar soll einen realistischen Blick auf die anspruchsvolle Welt des Projektmanagements eröffnen

Bei Abschluss des Seminars kennen die Teilnehmer

- die Bedeutung eines methodisch fundierten Projektmanagements für die erfolgreiche Umsetzung komplexer Vorhaben in Abgrenzung zu Regelaufgaben (z.B. bei der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems)
- die Merkmale eines Projektes, die Projektphasen, die Projektorganisation und die zentralen Aktivitäten des Projektmanagements
- den Unterschied zwischen theoretischem Wissen und der praktischen Anwendung in der Praxis (Komplexität der Wirklichkeit).
- Die persönlichen und fachlichen Anforderungen an die Rolle des Projektmanagers.

### **Methodischer Ansatz:**

- die Teilnehmer werden aktiv in die Veranstaltung einbezogen, um eine Verbindung von Theorie und Praxis zu ermöglichen.
- Vortrag durch den Dozenten
  - Darstellung der grundlegenden Aspekte des Projektmanagements
  - Praxisbeispiele zu verschiedenen Bereichen
  - Klärung von offenen Fragen
- Praxisübungen anhand verschiedener Fallbeispiele und Übungen
  - Vertiefung des theoretischen Wissens zu ausgewählten Aspekten des Projektmanagements durch „Ausprobieren“

### **Erwartungen an die Teilnehmer:**

- Neugier und Offenheit: Als Projektmanager müssen Sie wahrnehmen und kommunizieren, was Auftraggeber, Projektteam von Ihnen erwarten. Ich erbitte zeitnahe Nachfragen und Feedback!.
- Engagement: Methoden dürfen Sie hier praxisnah ausprobieren. Bitte zeigen sie bei den Praxisübungen Engagement!
- Mut zu Fehlern: Ohne Fehler keine Entwicklung - auch nicht in einem Projekt. Als Projektmanager müssen Sie ihr Projekt vor unterschiedlichen Gremien vertreten. Hier können Sie ausprobieren, woran Sie später gemessen werden.

## 2.161 Seminar Vorbereitung MA Arbeit

**DozentIn:** Dr. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz, Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich) - 02/110

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 16:00 - 18:00

**Raum:** 02/110

**Teilnahme:** 2 LP: GEO-WSG F

### **Inhalt:**

Das Seminar dient der Vorbereitung der Masterarbeit. Es bietet einen Rahmen, um über die Herausforderungen und Probleme bei der Erstellung dieser wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu sprechen. Dazu zählen Themenfindung, -abgrenzung, Methodenwahl sowie erste Gliederungsentwürfe und Arbeitsplanung.

Die aktive Teilnahme am Geographischen Kolloquium und an den Gastvorträgen (Mi 18-20, ausgewählte Termine) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.



## **2.162 Seminar Berufspraktikum Vor-/ Nachbereitung**

**DozentIn:** Dr. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich) - 02/110

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 16:00 - 18:00

**Raum:** 02/110

**Teilnahme:** 2 LP: GEO-WSG H

**Inhalt:**

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Berufspraktikums bzw. der Reflexion der Praktikumserfahrungen

## 2.163 MA-Forschungskolloquium

**DozentIn:** Dr. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz,  
Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich) - 02/110

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 16:00 - 18:00

**Raum:** 02/110

**Teilnahme:** 4 LP: GEO-WSG I

### **Inhalt:**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit geboten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

### **Literatur:**

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

## **2.164 Hauptseminar: Nachbereitung Großes Studienprojekt / Große Exkursion Costa Rica**

**DozentIn:** Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 09:00 - 12:00 (zweiwöchentlich)

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 08:00 - 10:00, Ort: 02/108

**Status:** Seminar

**Raum:** 02/108

**Teilnahme:** Teilnehmende des Großen Studienprojekts im letzten Sommersemester:  
6 LP: GEO-WSG F // 4 LP benotet: GEO-32, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

**Ziele:**

Nachbereitung der Feldarbeit und die wirtschafts- und sozialgeographische Auswertung der erhobenen Daten.

**Inhalt:**

Die Veranstaltung bildet die Fortsetzung des Großen Studienprojekts aus dem letzten SoSe. Es richtet sich nur an die MA-Studierenden, die im letzten SoSe an den ersten beiden Teilen des Studienprojekts (Vorbereitungsseminar + Feldarbeit) teilgenommen haben.

## **2.165 Hauptseminar: Nachbereitung Großes Studienprojekt / Große Exursion Stockholm**

**DozentIn:** Dr. Carsten Felgentreff

**Termin:** Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Di., 25.10.2016, 10:00 - 12:00, Ort: 02/109

**Raum:** 02/109

**Teilnahme:** Teilnehmende des Großen Studienprojekts im letzten Sommersemester:  
6 LP: GEO-WSG F // 4 LP benotet: GEO-32, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Nachbereitung der Feldarbeit und die wirtschafts- und sozialgeographische Auswertung der erhobenen Daten.

### **Inhalt:**

Die Veranstaltung bildet die Fortsetzung des Großen Studienprojekts aus dem letzten SoSe. Es richtet sich nur an die MA-Studierenden, die im letzten SoSe an den ersten beiden Teilen des Studienprojekts (Vorbereitungsseminar + Feldarbeit) teilgenommen haben. □

## **2.190 MBGA Bodennutzung und Bodenschutz**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 18.10.2016, 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03
<b>Status:</b>	Seminar
<b>Raum:</b>	s. StudIP
<b>Teilnahme:</b>	Nur Studierende des MBGA

### **Ziele:**

Die Studierenden sollen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Bodennutzung und des Bodenschutzes kennenlernen. Sie sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich der Bodennutzung und des Bodenschutzes erwerben.

### **Inhalt:**

Aktuelle Themen der Bodennutzung und des Bodenschutzes, zum Beispiel: Bodenkontamination mit Arzneimitteln, Bodendegradation durch Humusverlust, Flächeninanspruchnahme durch Energiepflanzenanbau

### **Literatur:**

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## **2.191 MBGA Gewässerkunde und Gewässerschutz**

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.

**Termin:** Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Di., 18.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/109

**Raum:** 02/109

**Teilnahme:** Nur Studierende des MBGA

### **Lehrinhalte:**

Aktuelle Themen der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes (derzeit: Punktuelle und flächenhafte Einträge in Oberflächengewässer bzw. Grundwasser, Kontaminationspfade, Gewässereutrophierung, Sediment-Wasser Interface, spezifische Stoffgruppen (z.B. endokrine Stoffe, Arzneimittel).

### **Lernergebnisse / Kompetenzziele:**

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen zu einem spezifischen Teilbereich der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der Literaturlauswertung

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden präsentieren und diskutieren die Ergebnisse

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten

### **Literatur:**

Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt

## **2.192 MBGA: Boden, Wasser und Klimawandel**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Di. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 18.10.2016, 18:00 - 20:00, Ort: 02/109
<b>Status:</b>	Seminar
<b>Raum:</b>	02/109
<b>Teilnahme:</b>	Nur Studierende des MBGA

### **Ziele:**

Die Studierenden sollen den aktuellen Forschungsstand zum Thema Boden, Wasser und Klimawandel kennenlernen. Die Studierenden sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich zum Thema Boden und Klimawandel erwerben.

### **Inhalt:**

Aktuelle Themen zu Boden, Wasser und Klimawandel, einschließlich regionaler Beispiele und Folgen für die Landnutzung. Beispiele: Bodendegradation infolge zurückgehender Niederschläge in NO-Deutschland, Funktion von Böden bei Hochwasserereignissen, Freisetzung klimarelevanter Spurengase durch das Auftauen von Permafrostböden

### **Literatur:**

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## **2.195 MBGA Studienprojekt I (04. - 06.10.2016)**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll, Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, M.Sc. Niels Hellwig
<b>Termin:</b>	Termine am Do. 13.10. 08:00 - 18:00
<b>Erster Termin:</b>	Do., 13.10.2016, 08:00 - 18:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	Nur Studierende des MBGA

### **Ziele:**

Die Studierenden sollen Böden im Gelände bodenkundlich ansprechen können und aus diesen Erhebungen sowie ergänzenden Laboruntersuchungen wesentliche Eigenschaften ableiten können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Böden aufgrund ihrer Pedogenese und ihrer Eigenschaften hinsichtlich ihrer ökologischen Stellung und ihrer Nutzungsmöglichkeiten zu bewerten.

### **Inhalt:**

Anhand eines konkreten Landschaftsausschnittes werden die Auswirkungen verschiedener Landnutzungen auf Böden und Gewässer erfasst. Hierzu werden im Gelände entlang eines Transektes und/oder in einem Raster Kartierungen vorgenommen. Danach erfolgen eine Bodenansprache an ausgewählten Profilen nach der Deutschen Bodensystematik sowie die Ableitung wesentlicher Eigenschaften aus der Bodenansprache. Im Labor schließt sich die Analyse ausgewählter Bodenproben im Hinblick auf Standardparameter an.

Aus der Bewertung der Standorte in Abhängigkeit von den Untersuchungen sollen dann Empfehlungen zu Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz abgegeben werden.

### **Literatur:**

Wird zu Beginn bekannt gegeben



## 2.196 MBGA Limnologie

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
<b>Termin:</b>	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Termine am Di. 18.10. 14:00 - 16:00
<b>Erster Termin:</b>	Di., 18.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 02/109
<b>Status:</b>	Seminar
<b>Raum:</b>	02/109
<b>Teilnahme:</b>	Nur Studierende des MBGA

### **Ziele:**

Die Studierenden sollen grundlegende physikalische, chemische und biologische Prozesse und Erscheinungen in Seen und Flüssen kennen. Sie sollten sich Kenntnisse der Modellierung von Stoffströmen in Seen und Flüssen angeeignet haben. Am Ende des Seminars sollten sie auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung der biologischen, chemischen und morphologischen Gewässergüte und bei der Gewässerplanung erlangt haben.

### **Inhalt:**

Das Seminar Limnologie wird sich mit funktionalen Prozessen und ökosystemaren Zusammenhängen in Oberflächengewässern beschäftigen. Nach einer Einführung in grundlegende physikalische und chemische Prozesse stehen im zweiten Teil die Interaktionen zwischen Biozönosen und ihrer Umwelt, wobei auch einige typische Teilökosysteme vorgestellt werden, im Fokus. Im abschließenden angewandten Teil werden wir uns mit der Erfassung und Bewertung der Gewässergüte sowie der Renaturierung bzw. Sanierung von Gewässern beschäftigen.

**Voraussetzung:** Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse.

## **2.197 MBGA Gewässerschutz im Rahmen von WRRL**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
<b>Termin:</b>	Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Do., 20.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 02/108
<b>Raum:</b>	02/108
<b>Teilnahme:</b>	Nur Studierende des MBGA

### **Lehrinhalte:**

Inhaltliche Ansätze der WRRL

Bewertungsverfahren im Rahmen der WRRL

Umsetzung der WRRL/Evaluation

Spezifische Themen: Regionalisierung, Referenzzustände/Paläolimnologie, etc.

### **Lernergebnisse / Kompetenzziele:**

Wissensverbreiterung:

Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Diskussion zur WRRL.

Wissensvertiefung:

Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen zu einem spezifischen Teilbereich der WRRL.

Können - instrumentale Kompetenz:

Die Studierenden können spezifische Bewertungsverfahren der WRRL anwenden

Können - kommunikative Kompetenz:

Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der Literaturlauswertung und präsentieren die Ergebnisse.

Können - systemische Kompetenz:

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten.

### **Literatur:**

Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

## **2.198 MBGA / Mittelseminar: Moore**

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
<b>Termin:</b>	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Mo. 17.10. 16:00 - 18:00
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 17.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 02/109
<b>Raum:</b>	02/109
<b>Teilnahme:</b>	MBGA // wenn Plätze frei - MEd und BA (ab 5. Sem.) : 4 LP: GEO-32, GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### **Ziele:**

Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der Genese, Ökologie, Dynamik und Nutzungsgeschichte von Mooren erwerben. Des Weiteren sollen sie ein Verständnis für grundlegende paläoökologische Untersuchungsmethoden erlangt haben. Am Ende des Seminars sollten die Teilnehmer auch ein kritisches Verständnis für die unterschiedlichsten Nutzungs- und Interessensansprüche an solche komplexen Ökosysteme in unserer mitteleuropäischen Kulturlandschaft entwickelt haben.

### **Inhalt:**

Das Seminar wird sich einerseits mit der Genese, Ökologie und Ausprägung sowie der Bedeutung und dem Schutz von Mooren in Mitteleuropa auseinandersetzen. Andererseits wird sich das Seminar mit der Nutzung und anthropogenen Veränderungen dieser sensiblen Ökosysteme und den sich hieraus ergebenden Interessenskonflikten beschäftigen. Moore sind wesentliche Geoarchive der nacheiszeitlichen Vegetations- und Landschaftsgeschichte und können auch Aufschluss geben über klimatische und (paläo-)hydrologische Veränderungen in größeren Landschaftsräumen. Entsprechend werden ausgewählte paläoökologische Untersuchungsmethoden einen weiteren Schwerpunkt bilden.

## **6.800 Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung**

<b>DozentIn:</b>	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
<b>Termin:</b>	Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Mo., 24.10.2016, 12:00 - 14:00, Ort: 69/125
<b>Raum:</b>	69/125
<b>Teilnahme:</b>	Geographie: MBGA // 4 LP benotet: GEO-33

### **Inhalt:**

Die Vorlesung befasst sich mit wesentlichen Methoden und Verarbeitungsschritten zur digitalen Prozessierung von Fernerkundungsdaten. Dies umfasst die Grundlagen der geometrischen und radiometrischen Vorverarbeitung sowie Filterverfahren im Orts- und Frequenzbereich. Außerdem werden Verfahren zur multispektralen Transformation von Bilddaten (Band Ratios, Indices, Hauptkomponententransformation, Tasseled Cap Transformation, Spektrale Entmischung) und verschiedene Verfahren zur Bildklassifikation (unüberwacht, überwacht, hybrid) vorgestellt.

## 6.801 Praxis Digitaler Bildverarbeitung

**DozentIn:** N.N.

**Termin:** Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich) - Seminar

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 16:00 - 18:00, Ort: 69/E24

**Raum:** 69/E24

**Teilnahme:** für 3. und 5. Sem. B.Sc Geographie: MBGA //  
in Kombination mit der VL auch: 4 LP: GEO-33, GEO-WSG B

### **Inhalt:**

Dieser Kurs soll die Studierenden sollen in die Lage versetzen, eigenständig digitale Fernerkundungsdaten zu vorgegeben Fragestellungen aufzubereiten, zu analysieren und zu präsentieren. Er ist eng mit der Vorlesung „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung in der Fernerkundung“ verknüpft, in der Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung im Bereich der Geo-Fernerkundung vorgestellt werden.

In der Übung werden wichtige Bildverarbeitungsschritte am Beispiel der Bearbeitung digitaler Satellitendaten eigenständig mit dem Software-Paket ERDAS Imagine durchgeführt. Dazu gehören im Wesentlichen Algorithmen zur Kontrastoptimierung, digitalen Filterung im Orts- und Frequenzbereich, geometrischen Korrektur, radiometrischen Vorverarbeitung und Modellierung, sowie lineare Transformationen und parametrische Klassifikationsverfahren. Die einzelnen Übungsschritte ergänzen sich dabei zu einem Gesamtpaket, wie es typischerweise bei der Herstellung einer geokodierten Landnutzungs- bzw. Landbedeckungskartierung ansteht.

## 6.802 Praxis Digitaler Bildverarbeitung

**DozentIn:** N.N.

**Termin:** Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 69/E24

**Raum:** 69/E24

**Teilnahme:** für 3. und 5. Sem. B.Sc Geographie: MBGA //  
in Kombination mit der VL auch: 4 LP: GEO-33, GEO-WSG B

### **Inhalt:**

Dieser Kurs soll die Studierenden sollen in die Lage versetzen, eigenständig digitale Fernerkundungsdaten zu vorgegeben Fragestellungen aufzubereiten, zu analysieren und zu präsentieren. Er ist eng mit der Vorlesung „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung in der Fernerkundung“ verknüpft, in der Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung im Bereich der Geo-Fernerkundung vorgestellt werden.

In der Übung werden wichtige Bildverarbeitungsschritte am Beispiel der Bearbeitung digitaler Satellitendaten eigenständig mit dem Software-Paket ERDAS Imagine durchgeführt. Dazu gehören im Wesentlichen Algorithmen zur Kontrastoptimierung, digitalen Filterung im Orts- und Frequenzbereich, geometrischen Korrektur, radiometrischen Vorverarbeitung und Modellierung, sowie lineare Transformationen und parametrische Klassifikationsverfahren. Die einzelnen Übungsschritte ergänzen sich dabei zu einem Gesamtpaket, wie es typischerweise bei der Herstellung einer geokodierten Landnutzungs- bzw. Landbedeckungskartierung ansteht.

## **2.180 Große Exkursion: „Räume der Migration und der Flucht“ (Berlin 22. - 31. März 2017)**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. pol. Antonie Schmiz

**Termin:** 22. - 31. März 2017

**Teilnahme:** 8 LP: GEO-MEd A

### **Ziele:**

Im Zuge der Exkursion sollen MEd-Studierende im Fach Geographie dazu befähigt werden, (Teil-) Exkursionen selbst zu konzipieren. Der Fokus liegt damit auf der kollaborativen Erarbeitung des Exkursionsinhaltes, dessen Rahmen durch das Themenfeld Migration und Flucht/Asyl gesetzt ist. Ziel ist es, Fachinhalte für den Geographieunterricht aufzubereiten, Tagesexkursionen zu planen und umzusetzen. Teil der Vorbereitung ist die Recherche eines Themas, die didaktische Aufbereitung und die Gewinnung von ExpertInnen. Damit erlernen die Studierenden Organisationskompetenzen, Zeitmanagement, einen sensiblen Umgang mit dem Forschungsgegenstand und Moderationskompetenzen. Die Berichte über die Teilexkursionen werden als Exkursionsband für GeographielehrerInnen aufbereitet.

### **Inhalt:**

Migration und Flucht manifestieren sich räumlich vor allem in Großstädten, in denen es die migrantisch geprägten „Ankunftsquartiere“ sind, in denen Geflüchtete und Asylsuchende aktuell preisgünstigen Wohnraum finden. Wie verändern sich diese Räume durch Flucht und Migration? Welche neuen Räume entstehen in Berlin? Welche Ansprüche und Konflikte bestehen in einer super-diversen Stadtgesellschaft und wie werden diese ausgehandelt? Diesen Fragen gehen wir empirisch nach, indem wir historische und aktuelle Ankunftsquartiere, Orte, an denen sich Flucht und Asyl manifestieren, Orte des Widerstands und des Handels sowie Dokumentationen dieser Orte aufsuchen.

### **Literatur:**

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## **2.171 Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie) (unregelmäßig, Termine werden gesondert bekannt gegeben)**

**DozentIn:** Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz, Prof. Dr. phil. Andreas Pott

**Termin:** Mo. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

**Erster Termin:** Mo., 24.10.2016, 18:00 - 20:00, Ort: 02/110

**Raum:** 02/110

**Teilnahme:** Promovierende, unregelmäßig

### **Inhalt:**

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle humangeographischen Doktoranden des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.



## 2.173 Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit

**DozentIn:** Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök., Dr. Carsten Felgentreff

**Termin:** s. StudIP

**Raum:** s. StudIP

**Raum:** s. StudIP

**Teilnahme:** Bachelor-Studierende

### **Inhalt:**

Im ersten Teil werden wir versuchen, Ihnen grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit wie einer Bachelorarbeit zu geben.

Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit, mit welcher Sie künftig zum Sie betreuenden Dozenten "marschieren".

Abschließend stehen wir für Ihre offenen Fragen, die Sie entweder bereits vorab im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit haben oder die sich aus dem Vorgegangenen ergeben, zur Verfügung.

## 2.168 Hauptseminar: Foreign Direct Investment and Transnational Labour Migration: The German-Turkish Nexus

<b>DozentIn:</b>	M. Sc. Philip Müller
<b>Termin:</b>	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 25.10.2016, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
<b>Raum:</b>	02/E03
<b>Teilnahme:</b>	4 LP unbenotet: vorrangig GEO-WSG C/D, wenn Plätze frei GEO-MEd B, GEO-MEd-VT

### Objectives:

This seminar is focussing on central aspects, theories and approaches on Foreign Direct Investments (FDI) and Migration. After the course the students should be able to:

- systematise the main theories and approaches in the field of FDI and Migration
- discuss the interrelationship between FDI and Migration
- apply the theories and approaches of FDI and Migration at the example of German-Turkish investment and migration relations

**Topic:** Research on the relation between FDI and Migration has been growing in the fields of economics, migration studies and human geography. However, research contributions are still isolated from each other. While most econometric contributions are devoted to the question of complementarity or substitutability of FDI and Migration, the more qualitative analysis in human geography and migration studies focus on specific phenomena such as the role of diasporas and expatriates within FDI, the international labor markets within transnational companies and transnational entrepreneurs.

Migration and investments relations between Germany and Turkey have been a subject of discussion in the political, scientific and public arena for some time – albeit mostly separated from each other. Taking the strong migration and investment relations between Turkey and Germany as an example, we want to combine qualitative and quantitative approaches to analyze and discuss the very complex links between Migration and FDI from multiple levels (individual, firm and aggregate level).

### Literature:

Will be announced in the seminar.

## **2.190 MBGA Bodennutzung und Bodenschutz**

<b>DozentIn:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
<b>Termin:</b>	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
<b>Erster Termin:</b>	Di., 18.10.2016, 12:00 - 14:00, Ort: 02/109
<b>Status:</b>	Seminar
<b>Raum:</b>	02/109
<b>Teilnahme:</b>	Nur Studierende des MBGA

### **Ziele:**

Die Studierenden sollen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Bodennutzung und des Bodenschutzes kennenlernen. Sie sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich der Bodennutzung und des Bodenschutzes erwerben.

### **Inhalt:**

Aktuelle Themen der Bodennutzung und des Bodenschutzes, zum Beispiel: Bodenkontamination mit Arzneimitteln, Bodendegradation durch Humusverlust, Flächeninanspruchnahme durch Energiepflanzenanbau

### **Literatur:**

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

## Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung

Das **Institut für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF)** bietet für Geographiestudierende verschiedene Lehrveranstaltungen an. Die Seminare sind zumeist praktisch angelegt und beinhalten zu einem großen Teil die Arbeit am PC. Vorausgesetzt werden dafür Grundkenntnisse im Umgang mit einem Rechner (z.B. Dateien und Verzeichnisse anlegen, speichern, kopieren) sowie Fertigkeiten in der Bedienung eines Browsers.

Da nur begrenzt Rechner zur Verfügung sind, besteht bei den Seminaren eine Teilnahmebeschränkung. Bei Seminaren, die für Geoinformatikstudierende verpflichtend sind, aber auch von Geographiestudierenden besucht werden können, haben die Geoinformatiker bei der Platzvergabe Vorrang. Folgende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geoinformatik werden vom IGF regelmäßig angeboten, die für Geographiestudierende geeignet und zum Teil verpflichtend (s. Prüfungsordnung BA Geographie) sind:

### **V Grundlagen der Geoinformatik** (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Die Vorlesung behandelt Grundlagen aus der Informatik sowie vor allem die Themen „Geodaten“ (einschl. Geobasisdaten und Grundlagen von Geodätischen Bezugssystemen sowie GPS), „Datenbanken“, „Geoinformationssysteme“ und „Fernerkundung“.

### **V+S/ Ü Kartographie** (jeweils im Sommersemester, ab 4. Sem.)

Einführung in die Kartographie mit Schwerpunkt auf thematischer und digitaler Kartographie, Herstellung digitaler Karten mit ArcGIS.

### **V Grundlagen Geographischer Informationssysteme** (jeweils im Sommersemester)

Die Komponenten eines GIS, Datenmodellierung, GIS-Datenmodelle, Raumbezug, Topologie sowie GIS-Funktionalitäten (Raster und Vektor) sind Bestandteile der Vorlesung.

### **S GIS in der Stadt- und Kommunalplanung** (regelmäßig, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik und der Vorlesung und Übung Kartographie, spezielles Angebot für Geographiestudierende)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS.

### **S Praxis GIS I** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS. Die Inhalte entsprechen dem Seminar GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, wobei hier weitere und vertiefende Inhalte behandelt werden.

### **S Praxis GIS II** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars Praxis GIS I, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Behandelt werden u.a. Grundkonzepte eines Raster-GIS, Räumliche Interpolation, Mobiles-GIS, 3D-Darstellungen einschl. digitaler Geländemodelle).

### **V Grundlagen der Fernerkundung** (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Einführung in die Fernerkundung mit Schwerpunkt auf Datenerfassung und einfache Auswerteverfahren: Physikalische Grundlagen, Datenaufnahme (Luft- und Satellitenbilder, LIDAR, RADAR).

### **S Praxis Fernerkundung** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Fernerkundung, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Das Seminar beinhaltet den Vergleich von Sensoren und die praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (z.B. Erdas IMA-GINE), wie z.B. Einlesen, Interpretation, geometrische Entzerrung, On-screen-Digitalisierung, Klassifizierung und Genauigkeitsanalyse.

### **V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung** (jeweils im Sommersemester)

Die Vorlesung stellt eine Einführung in die Konzepte der Bildverarbeitung, die Analog/Digital-Wandlung, die Bildspeicherung und –zugriff (Datenformate, Bildpyramiden, Kompression), grundlegende Algorithmen zur Bildverbesserung und die Präsentation digitaler Bilder dar sowie Grundlagen von geometrischen und thematischen Auswerteverfahren.

### **S Praxis Digitale Bildverarbeitung** (jeweils im Sommersemester, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (Erdas Imagine), wie Filterung und Histogramme. Anwendung elementarer Methoden zur geometrischen und thematischen Auswertung im Vergleich mit anderen Produkten (ErMapper). Die Erweiterung und Automatisierung von Prozessen in Bildverarbeitungssystemen.

### **S Geomarketing** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Das Seminar gibt einen Überblick über die sozioökonomische Nutzung von Geoinformation und die Methodik (z.B. Lokations/Allokationsmodelle, Standortanalyse und Bestimmung von Einzugsbereichen oder Absatzmärkten mit Hilfe Geographischer Informationssysteme, Integration mit sozioökonomischen Datenbanken). Es werden Anwendungsfälle aus der Praxis bearbeitet.

### **V Geographische Informationssysteme** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung)

Inhalte sind Digitale Höhen-Modelle (Definition, ableitbare Produkte, Repräsentationsformen), Interpolationsverfahren (Exakte und approximierende Methoden, Schwerpunkt: Kriging), Rasterdaten-Strukturen (chain codes, Run Length Encoding, Ordnungsstrukturen, Quadtree, R-Tree) und Map Algebra.

### **S Anwendungen GIS** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Geographische Informationssysteme, Übungen mit gängiger Software (z.B. GRASS, ArcGIS) zu Rasterdaten-Strukturen, Map Algebra, Digitale Höhen-Modelle, Interpolationsverfahren.

### **V+S Internet- und Multimediakartographie** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung und Übung Kartographie, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Definition und Besonderheiten von Internet- und Multimediakarten, Gestaltung von Bildschirmkarten, Implementierung von Webkarten (Client-Server-Architekturen, MapServer, Web Map Service, Web Feature Service), Klassifizierung multi-medialer Elemente, Implementierung von audiovisuellen und temporalen Elementen. Praktische Umsetzung mit Standardsoftware (z.B. HTML-Editoren, MapServer).

### **S Mobiles GIS** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Inhalte sind eine praktische Einführung in Hard- und Software für mobile GIS-Anwendungen, Datenformate & Projektionen, Datenanzeige & Analyse, GPS-Unterstützung und die Internet-

Integration. Mit ArcView- und ArcGIS-Tools für ArcPad wird eine mobile Datenerfassung mit GPS-Unterstützung (d.h. mit mobilen Geräten, PDAs) und Einbindung der Daten in bestehende Projekte durchgeführt.

**S GIS-Anwendungen in Kommunen I** (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Nach einer Einführungsaufgabe, die mit einem GIS gelöst werden muss, werden Themen behandelt wie: Metadatenstandards, Geodateninfrastrukturen und Geodaten für Kommunen, Freie Geodaten, Steuerungsmodelle in Kommunen sowie Einführungsmodelle von GIS in Verwaltungen, Freie Geoinformationssysteme). Mehrere Besuche in Kommunen zeigen Geoinformationssysteme sowie Fachanwendungen (z.B. Grünflächeninformationssystem, GIS in der Regionalplanung) auf.

**S GIS-Anwendungen in Kommunen II** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars S GIS-Anwendungen in Kommunen I, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

In der Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester stehen Konzeption und prototypische Umsetzung einer GIS-Fachanwendung im Mittelpunkt des Seminars.

**V Methoden der Fernerkundung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und der Seminare Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung)

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Photogrammetrie: Sensororientierung, Messung in Einzel- und Stereobildern und die Filterung von LIDAR-Daten. Vertieft werden thematische Auswerteverfahren, wie Segmentierungsverfahren, Klassifizierungsmethoden und Genauigkeitsanalysen behandelt.

**S Praxis Methoden der Fernerkundung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und des Seminars Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik) Seminar zur Vorlesung Methoden der Fernerkundung, Umsetzung umfangreicher Aufgabenstellungen zur geometrischen und thematischen Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit anzupassender Standardsoftware (z.B. Erdas IMAGINE, eCognition).

**V Methoden der digitalen Bildverarbeitung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Seminars Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung)

Es werden theoretische und mathematische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung, das Abtasttheorem, Algorithmen für Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion und Bildtransformationen vermittelt.

**S Praxis Methoden der digitalen Bildverarbeitung** (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Seminare Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Methoden der digitalen Bildverarbeitung,

Inhalte sind die praktische Erfahrung der Bildverarbeitungsmodule (Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion, Klassifizierung, Transformationen) anhand eines typischen in der Fernerkundung genutzten Bildverarbeitungspaketes (Matlab).

# Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

## 1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

### Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

### Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.

- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t ) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

## **2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten**

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!



### **Direkte bzw. wörtliche Zitate:**

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

### **Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:**

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

### **Zitierte Zitate:**

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

### **Grundsätzlich ist zu beachten:**

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

## **3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis**

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

**Monographie:** Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

**Sammelband:** Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

**Zeitschriftenartikel:** Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

**Zeitungsartikel:** Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

**Webseite:** Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

#### **4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten**

##### **Allgemeine Regeln**

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglichst seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

##### **Kurzbeleg im Text:**

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).

## Angabe im Literaturverzeichnis:

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

### **Monographien<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.*

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. [http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user\\_upload/Redaktion/Globalisierung\\_Entwicklung/FDI-Studie\\_150318\\_final.pdf](http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf) (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.*

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

### **Sammelbände<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.*

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

---

<sup>1</sup> Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

### **Reihen- und Serientitel<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).*

- Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).
- Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).
- Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographiedidaktische Forschungen, 54). [http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische\\_forschungen/gdf\\_54\\_kuckuck.pdf](http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische_forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf) (30.07.2015).
- Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).
- Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).
- Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

### **Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw<sup>1</sup>:**

*Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..*

- Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.
- Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schlöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.
- Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.
- Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.
- Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.
- Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommes, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. [http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4\\_Publikationen/PDFs/imis15.pdf](http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf) (30.07.2015).
- Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey: Ashgate: 131–146.

### **Zeitschriftenaufsätze:**

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S..

- Aufvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor\_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.
- Bussmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.
- Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.
- Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.
- Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Diekkrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

### **Lexikonartikel<sup>1</sup>:**

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S..

- Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E., Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.
- Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.
- Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.
- Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

### **Schulbücher<sup>1</sup>:**

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

- Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.
- Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.
- Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.
- Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.
- Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

**Karten:**

Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage.  
Ort.

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714. Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

**Atlanten<sup>1</sup>:**

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

**Satellitenbilder:**

Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

**Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:**

Aufvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie. Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript). Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister. [http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user\\_upload/Bericht\\_SozialeUngleichheit.pdf](http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf) (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht „Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium. Leipzig: Klett Verlag. [http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek\\_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel\\_id=140531&inhalt=klett71prod\\_1.c.831586.de](http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de) (03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung, Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock. [http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle\\_2013.pdf](http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle_2013.pdf) (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf [www.apastyle.org](http://www.apastyle.org).

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist:

Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei *de Sherbini* geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

## Impressum

### Institut für Geographie

Prof. Dr. Gabriele Broll, Institutsleiterin  
Universität Osnabrück  
Seminarstraße 19 a/b  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [gbroll@uos.de](mailto:gbroll@uos.de)  
**URL:** <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)  
**Fax:** +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück  
Neuer Graben / Schloß  
D-49074 Osnabrück

**E-Mail:** [praesident@uni-osnabrueck.de](mailto:praesident@uni-osnabrueck.de)  
**URL:** <http://www.uni-osnabrueck.de>  
**Telefon:** +49 (0)541 969-4100  
**Fax:** +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.